▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Modulhandbuch

Betriebswirtschaftslehre (B.A.) inkl. duale Studienvariante

Gemäß Studienordnung vom 05.07.2023

Hochschule Harz

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Stand: 19.03.2026
Änderungen vorbehalten

Vorbemerkungen

Details zum Studienablauf sind dem Studienplan der zugehörigen **Studienordnung** in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen. Allein die Studienordnung ist verbindlich, aus den Angaben des Modulhandbuchs können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Der Studiengang wird in **folgenden Studienvarianten** angeboten:

- Reguläre Vollzeit-Studienvariante mit Auslandsstudien-/Entrepreneurship-/Praxissemester im 4. Fachsemester
- Duale Studienvariante mit betrieblichen Qualifizierungsphasen im 1. und 5. Fachsemester
- Duale Studienvariante mit betrieblichen Qualifizierungsphasen im 1. und 7. Fachsemester
- Duale Studienvariante mit betrieblichen Qualifizierungsphasen im 4. und 5. Fachsemester

Alle aktuellen **Lehrveranstaltungen** des Studiengangs werden grundsätzlich jedes Semester angeboten. Weitere Ausnahmen können abhängig von der Einsetzbarkeit von Lehrenden (beispielsweise bei längerer Krankheitsphase oder Forschungsfreisemestern) festgelegt werden.

Die **Lehrenden** der Lehrveranstaltungen können der aktuellen Lehrplanung entnommen werden.

Bei **Literaturangaben** ohne Jahreszahl und/oder Auflage ist grundsätzlich die aktuelle Auflage gemeint.

Die Angabe von **Sprachniveaus** bezieht sich auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) / Common European Framework of Reference for Languages (CEFR).

Um ein Modul belegen zu können, sind grundsätzlich die **Teilnahmevoraussetzungen** aller zugehörigen Units zu erfüllen.

Die ECTS-Leistungspunkte eines Moduls werden vergeben, sobald sämtliche **Teilleistungen** des Moduls erbracht worden sind.

Regelungen zu den Prüfungen (zum Beispiel Prüfungsformen, Benotung) sind der zugehörigen **Prüfungsordnung** in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

Kompetenzprofil

Ziel des Studiengangs ist die Qualifizierung von Fach- und Nachwuchsführungskräften für leitende und eigenverantwortliche Tätigkeiten in sämtlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen, insbesondere in privatwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen breite und integrierte Fach- und Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre. Eine selbständige Arbeitsweise ermöglicht es ihnen, bereits nach kurzer Erfahrung in der beruflichen Praxis Zugang zu allen relevanten Managementaufgaben in unterschiedlichsten Branchen und Institutionen zu erlangen und diese verantwortungsvoll und erfolgreich auszufüllen. Berufsbezogene Problemstellungen werden in eigenständiger sowie praxis- und fachgerechter Weise gelöst.

Zudem erlangen sie in der dualen Studienvariante erweiterte berufspraktische Kompetenzen, indem sie sich mit spezifischen Aufgabenfeldern des Praxispartners detailliert auseinandersetzen und an deren Bearbeitung mitwirken.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:

Betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die wichtigsten zeitgemäßen Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und verknüpfen diese miteinander. Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sind auch aktuelle Themen der Forschung präsent, welche insbesondere im Rahmen weiterführender Vertiefungsveranstaltung gemeinsam hergeleitet wurden. Dabei haben sie sich eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Themenkomplexes angeeignet. Sie erkennen und gestalten Schnittstellen und Synergien zwischen den einzelnen Themenfeldern in einem breiten, auch fächerübergreifenden Kontext.

Methodenkompetenz und instrumentale Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen den Umgang mit modernen technischen Systemen und Softwarelösungen. Auf dieser Basis erkennen sie relevante Problemstellungen, wählen selbständig geeignete Methoden und Instrumente für Lösungsstrategien aus und setzen diese Strategien erfolgreich um. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte genauso berücksichtigt wie gesellschaftliche und ethische Maßstäbe.

Bei der dualen Studienvariante wird dabei das Erlernte unmittelbar im spezifischen Kontext des Praxispartners angewandt.

Systemische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen kombinieren erlernte Fach- und Methodenkompetenzen, um geeignete Lösungsmöglichkeiten für reale Problemstellungen zu finden. Dies schließt insbesondere auch die Fähigkeit mit ein, sich anhand selbst beschaffter Informationen ein eigenes Urteil zu bilden. In einem sich ändernden Umfeld können getroffene Entscheidungen zudem reflektiert und einer Neubewertung unterzogen werden.

Bei der dualen Studienvariante stellen die Absolventinnen und Absolventen dies in den Praxisphasen im Rahmen realer Betriebsprozesse oder spezifischer Projekte unter Beweis.

Soziale und kommunikative Kompetenzen

Ausgeprägte persönliche Kompetenzen befähigen die Absolventinnen und Absolventen zu einer verantwortungsvollen, konstruktiven wie auch kommunikativen Zusammenarbeit mit dem Kollegium und

Geschäftspartnern. Problemorientierte Lösungsvorschläge werden sachgerecht und verständlich formuliert. Eigene Arbeitsergebnisse können kritisch diskutiert und Standpunkte argumentativ verteidigt werden. Dies erfolgt unter Zuhilfenahme zeitgemäßer Präsentations- und Moderationstechniken sowie unter Nutzung von Englischkenntnissen.

Bei der dualen Studienvariante wenden die Absolventinnen und Absolventen dies durch die Einbindung in die Organisations- und Kommunikationsstrukturen des Praxispartners fortwährend unter realen Praxisbedingungen an.

Betriebswirtschaftslehre (B.A.) inkl. duale Studienvariante

Fachsemester 1 7
Grundlagen BWL 7
Wirtschaftsmathematik 16
Wirtschaftsrecht 18
Buchführung 20
Marketing 22

Fachsemester 2 24
Statistik 24
Praxisanwendung Office-Software 26
Basiswissen VWL 28
Ertragsteuern 30
Kosten- und Leistungsrechnung 32
Recht und Bilanzen 34

Fachsemester 3 39
Investition und Finanzierung 39
Makroökonomik und Wirtschaftspolitik 45
Logistikmanagement 47
Human Resource Management 49
Unternehmenssteuerung 54
Business English I (B2) 59

Fachsemester 4 61
Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit) 61
Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester) 61

Fachsemester 5 66
Business English II (B2) 66
Datenbanken und ERP-Systeme 72
Wissenschaftliche Studienarbeit 77

Fachsemester 5/6 79
Berufsfeldorientierung Financial Risk Management 79
Berufsfeldorientierung Internationale Rechnungslegung 85
Berufsfeldorientierung Konsumgütermarketing 94

Berufsfeldorientierung Logistik 102
Berufsfeldorientierung Management Accounting 107
Berufsfeldorientierung Personal 115
Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung 121
Berufsfeldorientierung Verfahrens-, Umsatz- und Bilanzsteuerrecht 127

Fachsemester 6 133
Projektstudium 133
Wahlpflichtfach 137
Business English III (B2) 139

Fachsemester 7/8 141
Bachelorabschlussprüfung 141

Modul	Grundlagen BWL
Modulnummer	7910
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Einführung BWL - Unit 2: Unternehmensführung - Unit 3: Organisation - Unit 4: Wissenschaftliche Methodenlehre
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	5 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	225 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 113 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hagen Ackermann
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul besteht aus Grundlagenveranstaltungen und steht deshalb zu Beginn des Studiums. Die im Verlauf des Studiums folgenden Veranstaltungen bauen zu großen Teilen auf diesem Modul auf.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftlichen Basiskenntnisse und sind auf die selbständige und eigenverantwortliche Bearbeitung der im Studium zu lösenden Aufgaben vorbereitet. Die Studierenden kennen die Grundlagen und Grenzen der Betriebswirtschaftslehre im Kontext zu den Wirtschaftswissenschaften im Allgemeinen, können Zusammenhänge zwischen einzelnen Unternehmensbereichen herstellen und entwickeln daraus erste Denkansätze für unternehmerisches Handeln. Sie können betriebswirtschaftliche Fragestellungen ableiten und verfügen über einen ersten Instrumentenkasten zur selbständigen Bearbeitung und Lösung der aufgeworfenen Problemstellungen, wobei gängige

Modul	Grundlagen BWL
	Konzepte der Unternehmensführung und Organisation Berücksichtigung finden. Zudem verfügen sie über spezialisierte Kenntnisse in der Arbeit mit und der Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und können einen Forschungsprozess abbilden. Literaturquellen können gefunden und hinsichtlich der zu beantwortenden Fragestellung bewertet werden. Ergebnisse können fundiert begründet, verschriftlicht und unter Berücksichtigung moderner Präsentationstechniken selbständig vorgestellt werden. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 30 % - Unit 2: 30 % - Unit 3: 30 % - Unit 4: 10 %

Unit 1	Einführung BWL
Unitnummer	1010
Prüfungsnummer	1010
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Teilnahme am Planspiel setzt den Besuch der Vorlesungen zur Einführung in die BWL in der ersten Semesterhälfte voraus.
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltung ist i.d.R. in zwei Blöcke geteilt. Zunächst erhalten die Studierenden im Rahmen einer Vorlesung einen komprimierten Überblick über ausgewählte betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie: Betriebliche Längs- und Querschnittsfunktionen, strategisches Management, betriebliche Kennziffern u.Ä. Daran schließt sich i.d.R. ein Planspiel an. Dieses besteht in einer realitätsnahen Simulation der Gesamtabläufe und Zielkonflikte in einem Unternehmen. Die Studierenden "produzieren", verkaufen und verbuchen Produkte und Dienstleistungen und ermitteln anschließend ihren Erfolg.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind vertraut mit der betriebswirtschaftlichen Terminologie und der Denkweise von Führungskräften. Sie können darüber hinaus das Betriebsgeschehen prozessual interpretieren und in einem Team zielorientiert arbeiten. Neben dem Fachwissen des Vorlesungsblocks erwerben die Studierenden vor allem einen Überblick über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen. Diese Veranstaltung legt damit die Grundlagen für das spätere Verständnis vieler einzelner Ansätze und Methoden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim (2017): Unternehmensführung, Springer.

Unit 1	Einführung BWL
	Thommen, Jean-Paul und Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (2020), Springer Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen.

Unit 2	Unternehmensführung
Unitnummer	1103
Prüfungsnummer	1103
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Definitorische und konzeptionelle Grundlagen Unternehmensverfassung Strategische sowie operative Planung und Kontrolle Ausgewählte Vertiefungen (Mitarbeiterführung, Unternehmenssteuerung, etc.) Aktuelle Managementkonzepte und -herausforderungen Grundlagen der Managerial Ethics
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die konstituierenden Elemente sowie ausgewählte Instrumente der Unternehmensführung und können sie in den Gesamtkontext der Wirtschaftswissenschaften einordnen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Magretta, J. (2013): What Management Is. London: Profile. Schreyögg, G./ Koch, J.: Grundlagen des Managements. In der aktuellen Auflage. Wiesbaden: Springer.

Unit 3	Organisation
Unitnummer	1104
Prüfungsnummer	1104
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Definitorische und konzeptionelle Grundlagen Grundformen betrieblicher Aufbauorganisation Determinanten effizienter Ablauforganisation Arbeitsteilung, Koordination und Konfiguration Formale und informale Organisation Klassische Organisationstheorien (u.a. Bürokratietheorie, Scientific Management, soziotechnischer Ansatz, Systemtheorie) Moderne Organisationstheorien (u.a. Prinzipal-Agent-Theorie, Verfügungsrechtstheorie, Transaktionskostentheorie) Organisationsentwicklung Aktuelle Organisationstendenzen
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Organisationslehre bzw. Organisationstheorie. Sie erlernen die betriebswirtschaftlichen Basiskonzepte und erhalten Einblicke in Nachbardisziplinen (z.B. Organisationspsychologie, Organisationssoziologie). Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, aktuelle Auflage Kieser, Alfred/Ebers, Mark: Organisationstheorien, aktuelle Auflage Jones, Gareth R.: Organisation – Theorie, Design und Wandel, aktuelle Auflage

Unit 3	Organisation
	Bea, Göbel: Organisation, aktuelle Auflage Schreyögg, Geiger: Organisation – Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, aktuelle Auflage

Unit 4	Wissenschaftliche Methodenlehre
Unitnummer	6539
Prüfungsnummer	6539
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Wissenschaftliche Grundbegriffe (u.a. Definition, These, Hypothese, Methode) Wissenschaftliche Methoden (v.a. grundlegende Arbeitsmethoden, zusätzlich Einblick in Erhebungs- und Analysemethoden) "Wissen wie Wissenschaft Wissen schafft" (u.a. Ziele von Wissenschaft, wissenschaftstheoretische Positionen) Forschungsprozess (z.B. Untersuchungsdesign, Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses) Recherche von Literatur und Nutzung von Bibliotheken und Publikationsdatenbanken (z.B. elektronische Datenbanken, Forschungsplattformen, (peer reviewed) Journals, Monographien und Sammelbände) Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. wissenschaftliche Gütekriterien, Zitierung, Schreiben, Layout) Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten (Schreiben, Layout, Inhalt) Halten wissenschaftlicher Vorträge unter angemessenem Einsatz von technischen (z.B. digitalen) und rhetorischen Mitteln
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens, lernen grundsätzliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie relevante digitale und analoge Werkzeuge kennen und anwenden. Sie können wissenschaftliche Literatur recherchieren, kritisch lesen und aus wissenschaftlicher Sicht bewerten. Die Studierenden wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit (z.B. Bachelorarbeit, Praxissemesterbericht) inhaltlich und zeitlich plant. Sie wissen, wie eine wissenschaftliche Präsentation unter angemessenem Einsatz von technischen und rhetorischen Mitteln inhaltlich konsistent aufbereitet und im Rahmen eines vorgegebenen Zeitrahmens vorträgt.

Unit 4	Wissenschaftliche Methodenlehre
	Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen gemeinsam Wissen zu erarbeiten und anzuwenden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Stalzer, Lieselotte; Ebster, Claus (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 1. überarb. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH; facultas. Kornmeier, M: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg 2007 Manschwetus, U. (2016): Ratgeber wissenschaftliches Arbeiten. Leicht verständliche Anleitung für das Schreiben wissenschaftlicher Texte im Studium. Thurm, Lüneburg Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Modul	Wirtschaftsmathematik
Modulnummer	1130
Prüfungsnummer	1130
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Wiese
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Wirtschaftsmathematik legt die Grundlagen für spätere Anwendungen in den höheren Semestern für Statistik, Volkswirtschaftslehre, Finanzmanagement, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Produktion und Logistik.
Lehrinhalte	Wiederholung elementarer Grundlagen Lösen von Gleichungen und Ungleichungen Lineare Gleichungssysteme und Matrizen Lineare Optimierung Folgen, Reihen, Grenzwerte Differentialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsmathematik. Vor dem Hintergrund einer komplexen Problemstellung aus den Bereichen BWL und VWL sind sie in der Lage, selbständig die geeignete Methode auszuwählen und eine Lösung zu erarbeiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere den folgenden Bereich: Wissen und Verstehen

Modul	Wirtschaftsmathematik
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Purkert, W. (2014): Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Wiesbaden Schwarze, J. (2015): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Herne

Modul	Wirtschaftsrecht
Modulnummer	1231
Prüfungsnummer	1231
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Susanne Lenz
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Wirtschaftsrecht ist die Grundlage für sämtliche weiteren Recht-Veranstaltungen im Studium.
Lehrinhalte	Überblick über die Rechtsordnung Subsumtionstechnik Privatautonomie und Vertragsfreiheit Allgemeiner Teil des BGB (Vertragsschluss, Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung, Verjährung) Schuldrecht (Leistungsstörungen, Vertragsarten, Allgemeine Geschäftsbedingungen, gesetzliche Schuldverhältnisse) Verbraucherschutzregeln im BGB (Haustürgeschäfte, Fernabsatz) Grundzüge des Handelsrechts (Kaufmannsbegriff, Handelsregister, Firma) Überblick Sachenrecht
Kompetenzziele	Die Studierenden erhalten einen problemorientierten Zugang zu den Grundfragen des bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts. Sie beherrschen die Subsumtionstechnik, können diese anwenden und sind in der Lage, einfache zivilrechtliche Fälle selbständig zu lösen.

Modul	Wirtschaftsrecht
	Sie sind in der Lage, die erlernten Kenntnisse auf fremde Sachverhalte und fremde gesetzliche Bestimmungen zu übertragen. Bei komplexeren Fällen können die Studierenden das juristische Kernproblem des Falles herausarbeiten. Zudem kennen sie die Besonderheiten im Zusammenhang von Rechtsgeschäften mit Kaufleuten und mit Verbrauchern. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere die folgenden Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage 2017. Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 22. Auflage 2021.

Modul	Buchführung
Modulnummer	1170
Prüfungsnummer	1170
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inga Dehmel
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul wird in vielen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz im ersten Fachsemester als Grundlagenveranstaltung durchgeführt. Das Modul ist Grundlage für die Veranstaltung „Bilanzen und Bilanzanalyse“ in den höheren Semestern. Das Modul kann freiwillig um das Wahlpflichtfach „DATEV-Führerschein“ ergänzt werden, in dem anhand einer Fallstudie praxisnahe Inhalte mit DATEV-Software effizient und kreativ bearbeitet werden.
Lehrinhalte	Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung Inventur, Inventar und Bilanz Doppelte Buchführung: Grundlagen der Buchungstechnik (Bestandsveränderungen, erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle) Buchen wesentlicher und komplexer Geschäftsvorfälle (Buchen auf drei getrennten Warenkonten, Umsatzsteuerkonten, Privatkonten inkl. umsatzsteuerlicher Auswirkungen, Anschaffungskosten, Industriebuchführung, Personalaufwand)

Modul	Buchführung
	Technik der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die dazu notwendigen vorbereitenden Arbeiten (z.B. Abschreibungen im Anlagevermögen)
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Buchführung, den Zusammenhang und Inhalt von Handelsbüchern, Inventar und Jahresabschluss und können diesen darlegen und beurteilen. Darüber hinaus verfügen sie über spezialisierte und anwendungsorientierte Kenntnisse in der Buchungstechnik grundlegender Geschäftsvorfälle. Die Studierenden können das Konzept der doppelten Buchführung auch bei komplexen Buchungsfällen eigenständig anwenden. Sie beherrschen die Technik, den Jahresabschluss aufzustellen und abschlussvorbereitende Aufgaben durchzuführen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere die folgenden Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Bornhofen, M./ Bornhofen, M. C: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen aktuelle Ausgabe, aktuelle Auflage, Wiesbaden. Bornhofen, M./ Bornhofen, M. C: Buchführung 2 DATEV-Kontenrahmen aktuelle Ausgabe, aktuelle Auflage, Wiesbaden. Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen, Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, aktuelle Auflage, München. Wöhe, G./Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, aktuelle Auflage, München. Wüstemann, J.: Buchführung case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt a.M.

Modul	Marketing
Modulnummer	2950
Prüfungsnummer	2950
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Patrick Hehn
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: Kenntnisse in gängiger Anwendersoftware (z.B. Excel, Powerpoint)
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Voraussetzung für alle weiteren Marketingfächer des Studiengangs.
Lehrinhalte	Begrifflich-konzeptionelle Grundlagen Konsumentenverhalten Marktforschung Marketingziele und -strategien Produktpolitik Preispolitik Kommunikationspolitik Distributionspolitik
Kompetenzziele	Die Studierenden können unter Anwendung des strategischen und operativen Instrumentariums des Marketings sowie auf der Grundlage der Erkenntnisse der Konsumentenverhaltensforschung und den Methoden der Marktforschung eine Marketingkonzeption entwickeln. Sie verstehen die zentralen Begriffe und Konzepte des Marketings und sind in der Lage, auf der Grundlage moderner Erkenntnisse der Kaufverhaltensforschung operative Marketingentscheidungen

Modul	Marketing
	zu treffen. Dabei können sie kompetent die sektoralen Besonderheiten des Marketings berücksichtigen (z. B. Konsumgüter-, Dienstleistungs-, Non Profit-Marketing). Die Studierenden kennen die Methoden der Primärforschung, können diese bewerten und auswählen und schließlich sinnvoll für konkrete Marketingentscheidungen einsetzen. Sie kennen die 4P des Marketings und können diese auf Marketingprozesse anwenden. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P.: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 7. Auflage, Stuttgart 2022 Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements, 6. Auflage, Wiesbaden 2020 Bruhn, M.: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 15. Auflage, Wiesbaden 2022

Modul	Statistik
Modulnummer	1905
Prüfungsnummer	1905
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andree Ehlert
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul greift Inhalte aus dem Modul Wirtschaftsmathematik auf. Es bildet die Grundlage für alle Veranstaltungen und Projekte mit quantitativ empirischen Fragestellungen im weiteren Studienverlauf.
Lehrinhalte	Skalenniveau von Variablen - Lage- und Streuungsmaße - Bivariate Häufigkeitsverteilungen - Zusammenhangsanalysen von Variablen - Lineares Regressionsmodell - Wirtschaftsstatistische Verfahren Schließende Statistik - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Verteilung von Zufallsvariablen - Konfidenzintervalle - Hypothesentests und Evaluationsansätze
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen der Statistik sowie elementare mathematisch-statistische Methoden. Vor dem Hintergrund komplexer Problemstellungen aus den Bereichen BWL und VWL wählen sie selbständig adäquate Methoden aus und erarbeiten geeignete Lösungen.

Modul	Statistik
	Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, statistische Resultate kontextbezogen zu bewerten und die zugrundeliegenden methodischen Annahmen kritisch und praxisnah zu interpretieren. Die Studierenden verknüpfen aktuelle statistische Konzepte mit Fragestellungen zur digitalen Transformation und Nachhaltigkeit (u.a. im Bereich der Hypothesentests und Evaluationsansätze). Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere die folgenden Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Auer B. und Rottmann H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler. Berlin: Springer; 2020. Bleymüller J. und Weißbach R.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. München: Vahlen; 2015. Fahrmeir L, Heumann C., Künstler R., Pigeot I. und Tutz G.: Statistik. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer; 2016. McClave J.T., Benson P.G. und Sincich T.: Statistics for Business and Economics. 13. Auflage. Harlow, Munich: Pearson; 2018.

Modul	Praxisanwendung Office-Software
Modulnummer	1028
Prüfungsnummer	1028
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Christian Krohm
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul bereitet die Studierenden im Verlauf ihres Studiums auf das Verfassen von Hausarbeiten und der Abschlussarbeit vor. Weiterhin vermittelt es wertvolle Kenntnisse für das erfolgreiche Erstellen von Präsentationen sowie von Berechnungsformularen und das Auswerten von Daten.
Lehrinhalte	Excel - Einführung in Excel, Eingabe und Formatierung - Formeln mit absoluten und relativen Bezügen - Statistische Funktionen (Summe, Mittelwert, Min, Max, Anzahl) - Funktionen zur bedingten Berechnung (Wenn, Und, Oder, Nicht) - Matrixfunktionen (Sverweis, Index, Vergleich) - ineinander verschachtelte Funktionen - Diagramme erstellen und gestalten - Erstellen von Formularen mit Formularsteuerelementen - Pivot Tabellen, Arbeiten mit Makros Word - Formatvorlagen, Abschnitte, variable Seitenzahlen, variable Kopfzeilen, Literaturverwaltung, automatisch erstellte Verzeichnisse, Feldfunktionen, Formeleditor

Modul	Praxisanwendung Office-Software
	PowerPoint - Foliendesign, Folienlayouts, Masterfolien, Zielgruppenorientierte Präsentation, Interaktive Schalflächen und Verlinkungen - Datenübernahme zwischen den Programmen Word, Excel und Access
Kompetenzziele	Die Studierenden - erlangen übertragbares Grundwissen über die Funktionsweise einer Tabellenkalkulation - erkennen die typischen Programmstrukturen und leiten Befehlsstrukturen ab - beherrschen die Dateneingabe inkl. Automatisierungsmöglichkeiten und die Tabellengestaltung - führen Berechnungen, Formeln und Funktionen aus - stellen Daten und Ergebnisse u.a. in Form von Diagrammen dar Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten in Word professionell zu erstellen und zu gestalten und können programmübergreifend mit verschiedenen Programmen arbeiten. Die Studierenden können dabei erweiterte Techniken auch aus Excel nutzen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Sabine Spieß/Charlotte von Braunschweig, Word 2019 Fortgeschrittene Techniken, Herdt-Verlag Ortrun Grill, PowerPoint 2019 Fortgeschrittene Techniken, Herdt-Verlag Ricardo Hernández García, Peter Wies, Excel 2019 Grundlagen, Herdt-Verlag Ricardo Hernández García, Peter Wies, Excel 2019 Fortgeschrittene Techniken, Herdt-Verlag Sabine Spieß, Peter Wies, Excel 2019 Formeln und Funktionen, Herdt-Verlag Ricardo Hernández García, Peter Wies, Excel 2019 Pivot-Tabellen und Filter Daten professionell auswerten, Herdt-Verlag

Modul	Basiswissen VWL
Modulnummer	7905
Prüfungsnummer	7905
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	150 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 94 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Dirk Oberschachtsiek, Prof. Dr. Ansgar Wübker
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul vermittelt grundlegende mikroökonomische Konzepte und ist u.a. Grundlage für vertiefende VWL-Veranstaltungen im weiteren Verlauf des Studiums, wie z.B. „Makroökonomik und Wirtschaftspolitik“ im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) oder „Spezielle VWL: Verhaltensökonomie“ im Bachelorstudiengang Marketingmanagement (B.A.). Dieses Modul bildet ferner eine Basis für ein besseres Verständnis verschiedener betriebswirtschaftlicher Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen Finanzierung, Investition, Produktion oder Marketing. Das Modul komplementiert auch die Perspektive des Entscheidungsverhaltens im Bereich der Wirtschaftspsychologie und bildet eine Grundlage für ein besseres Verständnis von Veranstaltungen im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens und der Verwaltungswissenschaften.
Lehrinhalte	Grundfragen der Ökonomik / VWL: u.a. Umgang mit Knappheit, Kreislaufzusammenhänge, Arbeitsteilung (Handel) Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage auf Märkten Theorie des Haushalts (u.a. Konsum-, Zeitverwendungsentscheidungen)

Modul	Basiswissen VWL
	Theorie der Unternehmung (Produktionsentscheidungen bei unterschiedlichen Marktformen) Marktversagen, Staatseingriffe (u.a. verschiedene ökonomische Instrumente zum Umgang mit Umweltverschmutzungen und damit Aspekten der Nachhaltigkeit)
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, einfache wirtschaftliche Zusammenhänge mit verbalen, analytischen und grafischen Modellen in mikroökonomische Problemstellungen zu übersetzen und fachgerecht zu analysieren. Sie können einzelwirtschaftliche Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen und deren Interaktion mit Hilfe des mikroökonomischen Instrumentariums beschreiben und erklären. Sie können Preisbildungsstörungen sowie ausgewählte wirtschaftspolitische Maßnahmen in ihren grundlegenden Auswirkungen auf einzelne Märkte bewerten. Dabei werden auch Anwendungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit (Umgang mit externen Effekten im Bereich der Umweltökonomie) und Digitalisierung (Märkte mit Netzwerkeffekten) sowie beispielsweise auch Aspekte des technologischen Wandels (u.a. Digitalisierung) berücksichtigt. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Mankiw, N. G., Taylor, M. P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, in der jeweils aktuellen Auflage. Krugman, P., Wells, R., Volkswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel. Krugman, P, Wells. Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, München usw., Pearson-Studium. Varian, H. R., Grundzüge der Mikroökonomik, München, Wien, Oldenbourg.

Modul	Ertragsteuern
Modulnummer	7918
Prüfungsnummer	7918
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hagen Ackermann
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Bestandteil des FACT-Schwerpunkts. Eine erfolgreiche Teilnahme kann als Voraussetzung für weitergehende Veranstaltungen (z.B. DATEV-Führerschein, Berufsfeldorientierung) vorausgesetzt werden. Das Modul ist geeignet für alle Personen, die unternehmerisch denken und handeln. Jede Person mit Interesse am Fach ist willkommen.
Lehrinhalte	Einführung in das System der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung (Verfassungsrechtliche) Grundlagen und Konzepte der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Erläuterung des Einflusses der Digitalisierung auf Ermittlung der Bemessungsgrundlage und Steuererhebung Überblick über die wichtigsten Ertragsteuern: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer Durchführung der Besteuerung bei unterschiedlichen Rechtsformen Einfluss der Besteuerung auf ausgewählte ökonomische Entscheidungen (Steuerwirkungen) und Einführung ins Teilsteuerrecht

Modul	Ertragsteuern
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die dem Lehrgebiet immanenten wichtigsten steuerlichen Vorschriften (EStG, GewStG, KStG) und können diese auf einfache, aber auch anspruchsvollere Praxisfälle anwenden. Das erlernte Wissen kann auch auf neue Sachverhalte übertragen werden. Darüber hinaus verfügen sie über ein vertieftes Verständnis über die komplexen Zusammenhänge der Besteuerung von Gesellschaften (sowie deren Gesellschaftern) und sind in der Lage, die Berechnung des zu versteuernden Einkommens sowie die Ermittlung der Steuerbelastung durchzuführen. Automatisierungsprozesse bei Ermittlung der Bemessungsgrundlage und im Rahmen der Veranlagung werden verinnerlicht. Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den Grundzügen des deutschen Steuersystems und kennen die wichtigsten Steuerarten. Allgemeine Steuerwirkungen und die wichtigsten Steuereinflüsse auf unternehmerische Entscheidungen sind ihnen bekannt. Es werden Grundlagen für aufbauende Steuerveranstaltungen gelegt. Diskutiert werden aber auch (Un-)Gerechtigkeitsaspekte des Steuerrechts. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Scheffler: „Besteuerung von Unternehmen“, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C.F. Müller Verlag, neuste Auflage Schreiber: „Besteuerung der Unternehmen“, Springer Gabler Verlag, neuste Auflage Tipke/ Lang: „Steuerrecht“, Dr. Otto Schmidt Verlag; neuste Auflage Aktuelle Steuergesetze und Verwaltungsanweisungen

Modul	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulnummer	7935
Prüfungsnummer	7935
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jana Eberlein
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse der Finanzbuchführung
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul bietet wesentliche Methodenkompetenz und ist Voraussetzung für nachfolgende Veranstaltungen im Curriculum bzw. bietet mannigfaltige, unverzichtbare Querverbindungen, wie beispielsweise Controlling, Marketing, Produktion/Logistik, Bilanzanalyse, Ertragsteuern sowie vertiefende Module.
Lehrinhalte	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung im Interesse nachhaltiger Unternehmensführung Zentrale Größen und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung Leistungs- und Erlösrechnung Kostenartenrechnung Kostenstellenrechnung Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung Kurzfristige Betriebsergebnisrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Methoden und Verfahren zur Durchführung der Kosten- und Erlösrechnung. Sie sind selbständig in der Lage, die Erlös-, Leistungs-, Bestands- und Kostenrechnung miteinander zu verbinden und sachkundig aufeinander abzustimmen.

Modul	Kosten- und Leistungsrechnung
	Die Studierenden können die Methoden zur Berechnung kalkulatorischer Kosten praxisorientiert anwenden und beherrschen die Möglichkeiten zum Aufbau einer zeitgemäßen Kostenartenrechnung. Sie sind in der Lage, eigenständig eine Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie eine Preiskalkulation durchzuführen und fachkundig zu beurteilen. Ferner verfügen sie über umfangreiche und praxisrelevante Kenntnisse, Kosten- und Erlösinformationen einzuschätzen und aufzuarbeiten, um diese in eine zweckgerichtete, praxisorientierte Deckungsbeitrags- und Betriebserfolgsrechnung zu überführen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Coenenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. Däumler, K.-D. / Grabe, J.: Kostenrechnung 1 - Grundlagen, aktuelle Auflage, Herne/Berlin. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Auflage, München. Ewert, R. / Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Berlin/Heidelberg. Friedl., G./ Hofmann, Ch./ Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, aktuelle Auflage, München. Schmidt, A.: Kostenrechnung: Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, aktuelle Auflage, Stuttgart. Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage, München.

Modul	Recht und Bilanzen
Modulnummer	7915
Prüfungsnummer	7915
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Handelsrecht und aktuelle Rechtsentwicklung - Unit 2: Bilanzen und Bilanzanalyse
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inga Dehmel
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul wird als Grundlagenveranstaltung durchgeführt. Es bildet für die Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.A.) eine Grundlage für die Berufsfeldorientierungen im Bereich FACT.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Handelsrechts. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) über und für Kaufleute sowie die in der Praxis relevanten Gesellschaftsformen. Sie sind in der Lage, Diskussionen zu aktuellen rechtswissenschaftlichen Themen nachzuvollziehen und sich eine eigene Meinung dazu zu bilden. Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), können diese interpretieren und in der Praxis anwenden. Sie kennen das aktuelle Bilanzrecht und die relevanten Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen sowie die Gewinnrealisierungskriterien und können diese selbständig auf einfache Geschäftsvorfälle anwenden.

Modul	Recht und Bilanzen
	Die Studierenden sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu lesen und zu interpretieren sowie die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz darzulegen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird auf Modulebene erbracht. Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.

Unit 1	Handelsrecht und aktuelle Rechtsentwicklung
Unitnummer	7506
Prüfungsnummer	7915
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Wirtschaftsrecht“
Lehrinhalte	Besondere Vorschriften für Kaufleute und ihre Bedeutung (u.a. Kaufmannseigenschaft, kfm. Vertretungsmachten, Handelsgeschäfte) Firmenrecht, Handelsregister Personen- und Kapitalgesellschaften: Unterschiede, Vor- und Nachteile der verschiedenen Gesellschaftsformen; Innen- und Außenrecht der Gesellschaften Aktuell diskutierte wirtschaftsrechtlich relevante Themen
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Vorschriften über und für Kaufleute sowie die in der Praxis relevanten Gesellschaftsformen. Sie sind in der Lage, handels- und gesellschaftsrechtliche Fallgestaltungen einer rechtlichen Lösung zuzuführen, Diskussionen zu aktuellen rechtswissenschaftlichen Themen nachzuvollziehen und sich eine eigene Meinung dazu zu bilden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Mac Wörlen/Kokemoor, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 14. Auflage 2021. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unit 2	Bilanzen und Bilanzanalyse
Unitnummer	7530
Prüfungsnummer	7915
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Buchführung“
Lehrinhalte	Der handelsrechtliche Jahresabschluss dient nicht nur der Selbstinformation des rechnungslegenden Kaufmanns oder des Managements. Er wendet sich auch - und in erster Linie - an externe Adressaten, wie Gläubiger, nicht zur Geschäftsführung befugte Anteilseigner, Arbeitnehmer (-vertreter) und "die interessierte Öffentlichkeit". Der Inhalt des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie - bei Kapitalgesellschaften - dem Anhang, ist in wesentlichen Teilen gesetzlich geregelt. Die Interpretation der einschlägigen Regelungen zur Zwecksetzung, zum Aufbau sowie zum Inhalt des Jahresabschlusses bildet den Gegenstand der Veranstaltung: Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Aktivierungs- und Passivierungszeitpunkt, Bewertungsnormen, Gewinnrealisierungszeitpunkt
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach Abschluss der Veranstaltung, die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften für den handelsrechtlichen Einzelabschluss und die grundlegenden Prinzipien der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) wiedergeben und sie in ihrer Funktionalität für die Zwecke der Rechnungslegung kritisch beurteilen sowie die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz darlegen. Sie verstehen das aktuelle Bilanzrecht und die relevanten Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen sowie die Gewinnrealisierungskriterien und können diese selbständig auf einfache Geschäftsvorfälle anwenden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 2	Bilanzen und Bilanzanalyse
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, aktuelle Aufl., Düsseldorf. Coenenberg, Adolf Gerhard/Haller, Axel/ Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Aufl., Landsberg am Lech. Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band II: Einführung in das neue Bilanzrecht, aktuelle Aufl., Wiesbaden. Moxter, Adolf: Bilanzrechtsprechung, aktuelle Aufl., Tübingen. Moxter, Adolf/Engel-Ciric, Dejan: Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, aktuelle Aufl., Düsseldorf. Wüstemann, Jens/Wüstemann, Sonja: Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, aktuelle Aufl., Frankfurt am Main. Kommentare und Handbücher zur Rechnungslegung sowie Gesetzestexte (vornehmlich §§ 238 - 289 HGB und §§ 4-7k EStG).

Modul	Investition und Finanzierung
Modulnummer	7921
Prüfungsnummer	7921
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Investition - Unit 2: Finanzierung
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Niels Angermüller, Prof. Dr. Christof Wiechers
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Grundlage und teilweise Voraussetzung für alle weiteren Veranstaltungen in höheren Semestern, in denen es um Mittelverwendung, Mittelherkunft und Zahlungsströme in Unternehmen geht.
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Methoden und Instrumente, den Kapitalbedarf von Unternehmen über Eigen- und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zu decken. Sie kennen die Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung sowie Außen- und Innenfinanzierung. Sie sind in der Lage, heterogene Instrumentarien der Unternehmensfinanzierung zu bewerten, auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Sie können Investitionen mit unterschiedlicher Nutzungsdauer und unterschiedlichen Investitionskosten anhand von statischen sowie dynamischen Investitionsrechenverfahren miteinander vergleichen, hinsichtlich ihres Aussagewertes einschätzen und eine adäquate Investitionsalternative auswählen.

Modul	Investition und Finanzierung
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird auf Modulebene erbracht. Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.

Unit 1	Investition
Unitnummer	7520
Prüfungsnummer	7921
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Unternehmen und ihre Ziele, auch unter Nachhaltigkeitsaspekten Einordnung in die Betriebswirtschaftslehre und Grundbegriffe: - Bilanz - Systematisierung von Investitionen - Investitionsprozess und -entscheidungsebenen - Relative und absolute Vorteilhaftigkeit als zentrale Entscheidungskriterien Inhalt, Aussagemöglichkeiten und Entscheidungsempfehlungen der statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren: - Barwertverfahren: Kapitalwert, interner Zinssatz, Annuitätenmethode, dynamische Amortisationszeit - Statische Investitionsrechenverfahren (Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsrechnung, Amortisationsdauer) - Nutzwertanalyse und ggf. Investitionsprogrammentscheidungen
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, über die absolute und relative Vorteilhaftigkeit von Investitionen zu entscheiden. Sie können Investitionen mit unterschiedlicher Nutzungsdauer und unterschiedlichen Anschaffungskosten mit Hilfe verschiedener statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren miteinander vergleichen. Die Ergebnisse der Anwendung der internen Zinssatzmethode können eingeschätzt und problematisiert werden. Die Studierenden können die unterschiedlichen Ergebnisse der einzelnen Rechenverfahren bewerten und hinsichtlich ihres Aussagewertes einschätzen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 1	Investition
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Pape: Grundlagen der Finanzierung und Investition Perridon, Steiner, Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München Götze: Investitionsrechnung, Berlin - Heidelberg Blohm, Lüder: Investition, München Kruschwitz: Investitionsrechnung, Berlin Däumler: Grundlagen von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Herne/ Berlin Olfert: Investition, Ludwigshafen Wöhe, Bielstein: Unternehmensfinanzierung, München Däumler: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/ Berlin Jahrmann: Finanzierung, Herne/ Berlin

Unit 2	Finanzierung
Unitnummer	7521
Prüfungsnummer	7921
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Instrumente der externen und internen Eigen- und Fremdfinanzierung, insbesondere Eigenkapitalbeschaffung in AG. Traditionelle und moderne Finanzierungsregeln. Finanzwirtschaftliches Gleichgewicht, Leverage-Effekt, optimaler Verschuldungsgrad und optimale Liquidität. Effektivverzinsung von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten. Möglichkeiten und Arten der Finanzierung aus Umsatzerlösen und sonstigen Geldfreisetzungen.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Unterschiede von Eigen- und Fremdkapital sowie der Eigenkapitalbeschaffung in den einzelnen Unternehmensformen insbesondere in Aktiengesellschaften und den damit verbundenen Problemen, wie Herausbildung eines Mischkurses und Bezugsrechtsgewährung. Sie sind in der Lage, die Effektivkosten von kurz- und langfristigen Krediten zu ermitteln sowie den optimalen Verschuldungsgrad zu bestimmen. Die Bedeutung und die einzelnen Möglichkeiten der Innenfinanzierung sind bekannt. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Blohm, Lüder: Investition, München Kruschwitz: Investitionsrechnung, Berlin

Unit 2	Finanzierung
	Däumler: Grundlagen von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Herne/Berlin Olfert: Investition, Ludwigshafen Perridon, Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München Wöhe, Bielstein: Unternehmensfinanzierung, München Däumler: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/Berlin Jahrmann: Finanzierung, Herne/Berlin

Modul	Makroökonomik und Wirtschaftspolitik
Modulnummer	7948
Prüfungsnummer	7948
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2,5 SWS Seminaristische Vorlesung 1,5 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Dirk Oberschachtsiek, Prof. Dr. Ansgar Wübker
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul komplementiert und erweitert die Veranstaltung „Basiswissen VWL“. Es bildet ferner eine Basis für ein besseres Verständnis verschiedener betriebswirtschaftlicher Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen Finanzierung und Investition. Darüber hinaus ermöglicht das Modul ein vertiefendes Verständnis zu Aspekten internationaler Wirtschaftsverflechtungen.
Lehrinhalte	Außenwirtschaft: - Begründung des Außenhandels durch wohlfahrtstheoretische Erwägungen - Auswirkungen der Globalisierung auf Sozialpolitik, Umweltpolitik, Steuerpolitik - Nachhaltigkeit des Außenhandels und Handelsinterventionen Makroökonomie: - Makroökonomische Ziele und Daten - Wachstum und Produktivität - Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit - Geldangebot, Geldnachfrage und Preisniveau - Klassik vs. Keynes - IS-LM-Analyse, Geld- und Fiskalpolitik

Modul	Makroökonomik und Wirtschaftspolitik
Kompetenzziele	Die Studierenden können das Instrumentarium aus dem Modul „Basiswissen VWL“ zur Erklärung von Ursachen und Wirkungen internationaler Wirtschaftsbeziehungen einsetzen. Sie sind in der Lage, die Folgen der Globalisierung für Wohlfahrt und Sozial-, Umwelt- und Steuerpolitik einzuschätzen. Sie kennen die Grundzüge des volkswirtschaftlichen Rechnungswesens, sie können makroökonomische Daten und Indikatoren interpretieren, in Grundzügen die Wirkungen fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen auf die zentralen makroökonomischen Zielgrößen erklären sowie arbeits- und beschäftigungspolitische Maßnahmen aus unterschiedlicher theoretischer Perspektive kritisch beurteilen. Dabei werden auch Aspekte der Nachhaltigkeit im Bereich der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen (z.B. als Begründung für Handelsbeschränkungen) und makroökonomischer Wirtschaftspolitik berücksichtigt (z.B. beim Einsatz fiskalpolitischer Instrumente). Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Mankiw, N. G., Taylor, M. P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel. Krugman, P., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, München, Pearson-Studium. Weizsäcker, C.C. v.: Logik der Globalisierung, Göttingen, Vandenhoek & Ruprecht,1999. Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie, Hallbergmoos, Pearson-Studium, 2014. Maennig, W., Wilfing, B.: Außenwirtschaft, Theorie und Politik, München, Vahlen, 1999.

Modul	Logistikmanagement
Modulnummer	7940
Prüfungsnummer	7940
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
	2 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Jürgen Weigell
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Logistik mit den Teilbereichen Beschaffung, Produktion und Absatz stellt den Kern betriebswirtschaftlicher Leistungserstellung dar und ist somit ein Schwerpunkt der Betriebswirtschaftslehre.
Lehrinhalte	Grundlagen und Ziele von Logistik Produktion und Materialwirtschaft Logistikkosten und Logistikleistungen Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie Grundlagen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik Produktions- und Kostentheorie Produktionsprogrammplanung Unternehmensübergreifende Logistik Logistische Dienstleister

Modul	Logistikmanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Terminologien der Logistik und der Produktionswirtschaft. Sie kennen aktuelle logistische Methoden und können diese zur Erklärung und Gestaltung logistischer Prozesse in Unternehmen anwenden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, logistische Effizienzpotenziale in Unternehmen zu identifizieren, zu analysieren und zu nutzen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Bloech, J., Bogeschewsky, R., Buscher, U., Daub, A., Götze, U., Roland, F.: Einführung in die Produktion; 7.Aufl., Berlin 2014 Schulte, C.: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7. Aufl., München 2017

Modul	Human Resource Management
Modulnummer	7930
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Personalmanagement - Unit 2: Arbeitsrecht
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Die Studierenden werden auf Aufgaben in der Personalbedarfsplanung, -beschaffung, -auswahl, -führung und -freisetzung vorbereitet, die sie als Grundlage für Aufgabenstellungen in den weiterführenden curricularen Fallstudien und Projektarbeiten (Teamprozesse, Arbeitsstrukturen), den damit verbundenen Führungsaufgaben (Projektplanung und -leitung) sowie auf allen Managementebenen im zukünftigen beruflichen Alltag benötigen.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen abschließend über grundlegende Kenntnisse aller operativen Tätigkeitsfelder der Personalarbeit sowie der dazugehörigen rechtlichen Aspekte. Sie kennen arbeitsrechtliche Grundlagen, einzelne Arbeitsmittel und Instrumente, die im Rahmen der Tagesarbeit relevant sind bzw. zum Einsatz kommen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation

Modul	Human Resource Management
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unit-ebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Personalmanagement
Unitnummer	7505
Prüfungsnummer	7505
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Gegenstand, soziale und ökonomische Aspekte Historische Entwicklung und Denkansätze Akteure der Personalarbeit Vorstellung eines idealtypischen Mitarbeiterzyklus´: Überblick über die einzelnen Tätigkeitsfelder: P-Planung, P- Beschaffung, P-Einsatz, P-Führung, P-Entlohnung, P-Entwicklung, P-Freistellung, P-Verwaltung Employability und AGG
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aller Tätigkeitsfelder der Personalarbeit. Sie kennen historische Entwicklungen und Theorieansätze, die bei der Beschreibung, Erklärung und Gestaltung konkreter Personalarbeit in den einzelnen Arbeitsbereichen helfen können. Sie kennen einzelne Arbeitsmittel und Instrumente, die im Rahmen der Tagesarbeit eingesetzt werden können. Darüber hinaus kennen die Studierenden aktuelle Begriffe des Personalmanagements und reflektieren diese hinsichtlich ihrer Aussagekraft und ihrer Bedeutung. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Breisig, T. Personal. Eine Einführung aus arbeitspolitischer Perspektive. Bröckermann, R. Personalwirtschaft. Verlag Schäffer-Poeschel. Hentze, J. Personalwirtschaftslehre.

Unit 1	Personalmanagement
	Jung, H. Personalwirtschaft. Oldenbourg Verlag. Oechsler, W. A. Personal und Arbeit. Olfert, K. Personalwirtschaft. Verlag Kiehl. Schanz, G. Personalwirtschaftslehre. Scholz, C. Personalmanagement. Verlag Vahlen.

Unit 2	Arbeitsrecht
Unitnummer	7507
Prüfungsnummer	7507
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Wirtschaftsrecht“
Lehrinhalte	Eingehung des Arbeitsverhältnisses, Beendigung des Arbeitsverhältnisses Inhalt, Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über alle Tätigkeitsfelder der Personalarbeit inklusive ihrer rechtlichen Basis. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 25. Auflage 2020. Junker, Grundkurs Arbeitsrecht 20. Auflage 2021. Schwind/Hassenpflug/Hauptmann, Arbeitsrecht leicht gemacht, 8. Auflage 2018. Wörlen/Kokemoor, Arbeitsrecht, 13. Auflage 2019

Modul	Unternehmenssteuerung
Modulnummer	7558
Prüfungsnummer	7558
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Finanzielle Steuerung - Unit 2: Controlling
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jana Eberlein
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Dieses Modul befasst sich mit Querschnittsthemen, welche in zahlreichen anderen Modulen des Studiengangs relevant sein werden. Finanzmanagement und Controlling verstehen sich insbesondere als Koordinations- und Steuerungsaufgaben, zzgl. Informations-, Planungs- und Kontrollfunktionen zur nachhaltigen, erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Daraus resultieren mannigfaltige Strategie- und Maßnahmenentscheidungen sowie vielgestaltig tangierende Fragestellungen, welche im Zusammenhang mit anderen Modulen des Studiengangs stehen (hier insbesondere alle Berufsfeldorientierungen, das Entrepreneurship- und Praxissemester, Datenbanken und ERP-Systeme). Weil Themen dieses Moduls für sämtliche Unternehmen und öffentliche Einrichtungen relevant sind, kann dieses Modul auch für alle betriebswirtschaftlich geprägten Studiengänge geeignet sein. Grundsätzlich sollten jedoch auch Absolventinnen und Absolventen eines MINT-Studienganges mit dem Ziel, späterhin Managementaufgaben in der Praxis übernehmen zu wollen, mit z.B. Unter-

Modul	Unternehmenssteuerung
	nehmenskennzahlen, Kosten- und Umsatzanalysen sowie finanziellen Strukturen eines Unternehmens vertraut sein. Deshalb kann das Modul auch für solche Studiengänge eingesetzt werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden können Mezzanine-Finanzierung einordnen und kennen grundlegende Instrumente. Ihnen sind Grundlagen des Risikomanagements sowie der Unternehmensbewertung bekannt. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung praxisorientierter Controlling-Instrumente zur erfolgsorientierten Steuerung von Unternehmen. Sie haben die Fähigkeit, entscheidungsrelevante Daten zu berechnen, zu analysieren und zu kommunizieren sowie Schlussfolgerungen zur Einschätzung des Unternehmens zu ziehen sowie entsprechende zielkonforme Maßnahmen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten abzuleiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird auf Modulebene erbracht. Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Als zusätzliche, freiwillige Prüfungsleistung kann eine Projektarbeit belegt werden.

Unit 1	Finanzielle Steuerung
Unitnummer	7559
Prüfungsnummer	7936
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Basiswissen Kosten- und Leistungsrechnung sowie Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	Mezzanine-Finanzierung Grundlagen des Risikomanagements Grundlagen der Unternehmensbewertung Ermittlung risikobasierter Zinssätze Laufzeitabhängige Zinssätze Grundlagen Derivate
Kompetenzziele	Die Studierenden können Mezzanine-Finanzierung einordnen und kennen grundlegende Instrumente. Ihnen sind Grundlagen des Risikomanagements bekannt inklusive der rechtlichen Notwendigkeiten und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Sie kennen Ansätze zur Unternehmensbewertung und können diese fachlich einordnen. Des Weiteren sind sie in der Lage, Zinssätze risikobasiert und laufzeitabhängig zu ermitteln. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Perriodon / Steiner / Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung. Jeweils aktuelle Auflage. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unit 2	Controlling
Unitnummer	7538
Prüfungsnummer	7936
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse auf dem Gebiet der Finanzbuchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Grundlagen der Bilanzierung
Lehrinhalte	1. Gegenstand und Konzeptionen des Controllings 2. Grundlagen des operativen und strategischen Controllings im Interesse nachhaltiger Unternehmenssteuerung 3. Anwendung ausgewählter Instrumente des Controllings Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Budgetierung und Abweichungsanalyse, Target Costing, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Performance Measurement
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung zeitgemäßer und praxisorientierter Controlling-Instrumente, Möglichkeiten des Einsatzes bspw. von ERP-Systemen und Excel-Tools sind ihnen bekannt. Sie sind in der Lage, sachgerecht und selbständig qualifizierte Erfolgsrechnungen und -analysen, prozessorientierte Rechnungen und Auswertungen, fundierte Leistungsprogrammentscheidungen, Ermittlungen von Preisgrenzen, die Erstellung und Auswertung von Budgets sowie die Aufstellung von ausgewählten Kennzahlen und Kennzahlensystemen für eine nachhaltige Unternehmenssteuerung vorzunehmen. Aufgrund umfassender Fallbeispiele verfügen sie darüber hinaus über Fähigkeiten, Schlussfolgerungen zur Einschätzung des Unternehmens sowie entsprechende zielkonforme Maßnahmen abzuleiten. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 2	Controlling
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieser Unit wird auf Modulebene erbracht und ist dort näher beschrieben.
Basisliteratur	Coenenberg, A.G./Fischer, T. M., Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Auflage, München. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg. Graumann, M.: Controlling: Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, aktuelle Auflage, Herne. Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, aktuelle Auflage, Stuttgart. Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, aktuelle Auflage, München. Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling: So werden Unternehmen nachhaltig gesteuert, aktuelle Auflage, Konstanz/ München. Schmidt, A.: Kostenrechnung: Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, aktuelle Auflage, Stuttgart. Vieweg, St./Müller-Wiegand, M./Meisner, H.: Nachhaltige Unternehmensführung in der Digitalisierung, aktuelle Auflage, Berlin. Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Module	Business English I (B2)
Module Number	2270
Exam Number	2270
Course Frequency	Winter Semester and Summer Semester
Duration	1 Semester
Contact Hours per Week	4
Teaching and Learning Forms	3 SWS Exercises 1 SWS Project Work / Case Studies
ECTS Credit Points	5
Workload	125 hours - Attendance time in courses: 56 hours - Self-study: 69 hours
Language	English
Module Responsibility	Ryan Thomas Sanders
Prerequisites for Participation	Language level B2
Applicability in Study Programme	The content of this module is foundational business English. This is an appropriate course for those studying business administration or marketing as well as anyone who may use English as a working language in a business setting in the future.
Content	All four language skills, i.e. speaking, listening, reading and writing, are taught. In addition, the basics of English grammar are reviewed and practiced. The following business areas are covered: - Company structure and management - Work and motivation - Cultural differences - Production and products - General business situations
Target Competencies	Students are able to successfully express themselves in an English-speaking business environment and to communicate simple business facts in English. They are able to understand the main points of business-related presentations and communicate in a way that allows them to participate in work-related conversations.

Module	Business English I (B2)
	Students are also able to actively participate in discussions on familiar topics and give short but clearly structured presentations on economic topics. In addition, they are able to write short texts of different genres (e.g. reports, business letters, essays) on various topics. With regard to business-related topics, the level of competence upon completion of the module should correspond to the language level B2. This module unit thus imparts competencies at level 1 of the Qualifications Framework for German Higher Education Qualifications (HQF) at Bachelor level. This applies in particular to the following areas: - Knowledge and understanding - Use, application and creation of knowledge - Communication and cooperation - Scientific self-perception / professionalism
Examination and Course Achievement	The primary form of examination is the written examination.
Basic Literature	Dubicka, Iwonna; Rosenberg, Marjorie; Dignen, Bob; Hogan, Mike; Wright, Lizzie (2019): Business Partner B2+. Essex: Pearson.

Modul	**Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit)** **Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester)**
Häufigkeit des Angebots	**Auslandsstudien- und Praxissemester**: Winter- und Sommersemester **Entrepreneurshipsemester** (nur Vollzeit): vorläufig Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	**Auslandsstudiensemester (nur Vollzeit):** gemäß Curriculum der Partnerhochschule **Entrepreneurshipsemester (nur Vollzeit):** 19 **Praxissemester**: 2
Lehr- und Lernformen	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem gewählten Modul.
ECTS-Leistungspunkte	30
Arbeitsaufwand	750 Stunden **Auslandsstudiensemester (nur Vollzeit)** - Die Aufteilung zwischen Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen und Selbststudium erfolgt gemäß dem gewählten Curriculum an der Partnerhochschule. **Entrepreneurshipsemester (nur Vollzeit)** - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 266 Stunden - Selbststudium: 484 Stunden **Praxissemester** - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 28 Stunden - Selbststudium: 722 Stunden
Sprache	Deutsch oder Fremdsprache
Modulverantwortung	Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzungen	Die Voraussetzungen für die Zulassung sind der jeweils zuständigen Ordnung in ihrer aktuell gültigen Fassung zu entnehmen: - **Auslandsstudiensemester**: Ordnung zur Durchführung eines Auslandsstudiensemesters für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften - **Entrepreneurshipsemester**: Ordnung zur Durchführung eines Entrepreneurshipsemesters am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften - **Praxissemester**: Praktikumsordnung für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Je nach Auswahl geht mit dem Modul eine andere Verwendbarkeit einher: Das Auslandsstudiensemester ergänzt insbesondere interkulturelle

Modul	Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit) Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester)
	und sprachliche Kompetenzen. Das Entrepreneurshipsemester dient der Ergänzung der für eine Unternehmensgründung notwendigen Selbst- und Teamkompetenzen und vermittelt darauf aufbauende spezifische Managementkompetenzen. Das Praxissemester ergänzt die theoretische Grundlagenausbildung der ersten drei Studiensemester und stellt die Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das Modul wird studiengangsübergreifend in folgenden Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften eingesetzt: Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Nachhaltiges Management (B.Sc.), Marketingmanagement (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.) und Tourismusmanagement (B.A.).
Lehrinhalte	Die Vollzeit-Studierenden können zwischen einem Auslandsstudiensemester, einem Entrepreneurshipsemester oder einem Praxissemester wählen. Die dual Studierenden belegen ein Praxissemester. **Auslandsstudiensemester** In dem Auslandsstudiensemester erwerben die Studierenden 20 ECTS-Leistungspunkte durch ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule sowie 10 ECTS-Leistungspunkte durch das Verfassen eines Auslandsstudiensemesterberichts. Gegenstand des Berichts soll ein Thema aus dem Auslandsstudium sein. Der Bericht entfällt, sofern an der ausländischen Hochschule mindestens 30 ECTS-Leistungspunkte erworben wurden. Die Wahl der Lehrveranstaltungen während des Studienaufenthalts im Ausland richtet sich nach dem Angebot der jeweils gewählten Partnerhochschule. Hinsichtlich der Art der Studienleistungen und -prüfungen werden keine Auflagen gemacht. Die gewählten Kurse sind der Studiengangskoordination vor Studienbeginn im Ausland in Form eines Learning Agreements (das Formular wird im International Office vorgehalten) vorzulegen. Die Studiengangskoordination kann um Änderung der Kurswahl bitten, wenn der akademische Anspruch der Kurse fraglich erscheint. **Entrepreneurshipsemester** Das Entrepreneurshipsemester besteht aus verschiedenen Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkten. Die spezifischen, gemäß Studienplan festgelegten Prüfungs- und Studienleistungen müssen für einen erfolgreichen Abschluss des Entrepreneurshipsemesters vollständig erbracht werden. Anschließend folgt eine weitgehend selbstorganisierte und durch Mentorinnen und Mentoren begleitete Phase der Erstellung eines Businessplans im Team. Details zu den Lehrveranstaltungen finden sich im Modulhandbuch des Entrepreneurshipsemesters.

Modul	Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit) Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester)
	Praxissemester In dem Praxissemester erwerben die Studierenden 20 ECTS-Leistungspunkte durch ein mindestens 16-wöchiges Praktikum in einem Unternehmen sowie 10 ECTS-Leistungspunkte durch das Verfassen eines Praxissemesterberichts. 1. Praxissemesterbericht Der Praxissemesterbericht, der im Idealfall eine Aufgabenstellung aus dem Praktikum aufgreift, besteht aus einem schriftlichen Teil im Umfang von 10 Seiten und einem Vortrag mit einer Dauer von 20 Minuten. Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch eine/n Lehrende/n der Hochschule Harz. Die wissenschaftlichen Anforderungen an die Studierenden im Hinblick auf den Praxissemesterbericht sind hinsichtlich der erwarteten Inhalte für die beiden Varianten „Vollzeit“ und „dual“ identisch. Diese Anforderungen sind seitens der Hochschule in Form von schriftlichen Informationen sowie den Selbstlernunterlagen „Leitfaden zur Erstellung eine Praxissemesterberichtes“ und „Anforderungen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten“ detailliert beschrieben und online verfügbar. Auf diese Anforderungen werden die Studierenden vor der Erstellung des Praxissemesterberichts hingewiesen. Weitere Informationen und Hilfestellungen zum Praxissemester sowie die Anforderungen an die Praktikumsstellen sind in der Praktikumsordnung für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften festgelegt. 2. Begleitende Lehrveranstaltung Das Praxissemester wird durch eine Lehrveranstaltung begleitet, die folgende Elemente umfasst: - eine Einführungsveranstaltung, - digital zur Verfügung stehende Selbstlernunterlagen, - Einzelgespräche (persönlich oder telefonisch) zwischen den Studierenden und den betreuenden Dozent:innen der Hochschule Harz und - Präsentationen der Studierenden. Zur Vorbereitung des Praxistransfers dient eine Einführungsveranstaltung mit dem Praktikumsbeauftragten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vor dem Beginn des Praxissemesters. In dieser zweimalig vor dem Praktikumsbeginn stattfindenden Informationsveranstaltung werden die relevanten Abläufe im Zusammenhang mit der Durchführung des Praktikums vorgestellt. Die notwendigen organisatorischen Details werden den Studierenden erläutert und Hilfestellung angeboten. Darüber hinaus stimmen sich die betreuenden Lehrenden vorbereitend mit den jeweiligen Studierenden hinsichtlich der notwendigen Betreuungsinhalte individuell ab.

Modul	Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit) Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester)
	Mittels der digitalen Selbstlernunterlagen erfolgt die Einführung in die wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise, die die Studierenden dazu befähigt, eigenständig Aufgabenstellungen zu erarbeiten und zu analysieren, Informationen zu recherchieren und Texte entsprechend den anerkannten wissenschaftlichen Standards zu erstellen. Dadurch werden die Studierenden darauf vorbereitet, anspruchsvolle Aufgaben in den Praxisphasen zu übernehmen und Praktikumsberichte zu erstellen. Während der Praktikumsphase werden mit der jeweiligen Betreuung der Hochschule auf der Basis der Selbstlernunterlagen in individuellen Einzelgesprächen die Inhalte und die Gliederung des Praxissemesterberichts abgestimmt. Hierdurch werden die Studierenden bei der Erstellung des schriftlichen Berichts mit seinem wissenschaftlichen Charakter unterstützt und begleitet. Den Abschluss des Praxissemesters und der begleitenden Lehrveranstaltung bilden die Präsentationen der Praxissemesterberichte, welche vor der Betreuung an der Hochschule und weiteren Verfasser:innen von Praxissemesterberichten abzuhalten sind. Durch die verpflichtende Teilnahme an der Präsentation auch anderer Praxissemesterberichte, bei welcher es sich im Regelfall um eine halbtägige Blockveranstaltung handelt, soll ein übergreifender Austausch zu betrieblichen Erfahrungen vorgenommen werden und gleichzeitig die Anwendung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken anhand verschiedener Praxissemesterberichte vertiefend geübt werden. <u>3. Praktikum</u> Die Anforderungen an die Praktikumsstellen sind in der Praktikumsordnung für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften festgelegt.
Kompetenzziele	**Auslandsstudiensemester** Während eines Studiensemesters an einer ausländischen Hochschule vertiefen die Studierenden ihre Sprachkenntnisse und können die bereits im Studium erworbenen Fähigkeiten erweitern sowie neues Wissen entsprechend dem Studienangebot im Ausland erwerben. **Entrepreneurshipsemester** Es werden die für eine Gründung notwendigen Selbst- und Teamkompetenzen und spezifische Managementkompetenzen erworben. Zudem beherrschen die Studierenden die Erstellung und Präsentation eines im Team erstellten Businessplans. **Praxissemester** Die Studierenden können erste Studienergebnisse in der Praxis erproben und umsetzen. Je nach Art der Praxisstelle erwerben die Studierenden verschiedene berufspraktische Kompetenzen und sind in der

Modul	Auslandsstudien- / Entrepreneurship- / Praxissemester (Vollzeit) Praxissemester (dual - 5. oder 7. Fachsemester)
	Lage, die Ergebnisse des Praktikums in einem Praxissemesterbericht kritisch zu reflektieren. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/ Studienleistung	**Auslandsstudiensemester** Als bestandene Prüfungsleistung gilt der Nachweis über bestandene Leistungen im Umfang von 20-30 ECTS-Leistungspunkten oder äquivalenten Credits von der Partnerhochschule. Sofern weniger als 30 ECTS-Leistungspunkte an der Partnerhochschule erlangt wurden, ist zusätzlich ein Auslandsstudiensemesterbericht zu verfassen. Details sind der Ordnung zur Durchführung eines Auslandsstudiensemesters für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen. **Entrepreneurshipsemester** Die Prüfungs-/Studienleistungen werden gemäß dem vorgegebenen Curriculum absolviert. Details sind der Ordnung zur Durchführung eines Entrepreneurshipsemesters am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowie dem Modulhandbuch des Entrepreneurshipsemesters zu entnehmen. **Praxissemester** Als bestandene Prüfungsleistung gilt der schriftliche Tätigkeitsnachweis oder ein qualifiziertes Praktikumszeugnis der Praxisstelle sowie der bestandene Praxissemesterbericht. Details sind der Praktikumsordnung für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen.
Basisliteratur	Die Literatur ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweils gewählten Ausgestaltung des Moduls.

Module	Business English II (B2)
Module Nummer	2277
Course Frequency	Winter Semester and Summer Semester
Duration	1 Semester
Module Structure	The module consists of the following units: - Unit 1: Business English: Simulation - Unit 2: Business English: Presentation Skills
Contact Hours per Week	4
Teaching and Learning Forms	2 SWS Exercises 2 SWS Project Work / Case Studies
ECTS Credit Points	5
Workload	125 hours - Attendance time in courses: 56 hours - Self-study: 69 hours
Module Responsibility	Jutta Sendzik
Prerequisites for Participation	The specific conditions for participation of the individual units are presented in their descriptions.
Applicability in Study Programme	The module relates to the content of the subject courses, such as accounting, investment and marketing (unit Simulation) and the acquisition of 21st-century transferable skills (unit Presentation Skills). Acquired knowledge of previous semesters is applied in a different setting and in the English language. The module content can be used to every study programme that contains basic accounting and finance courses.
Target Competencies	In this module, students apply their knowledge of accounting and finance by simulating the planning and execution of a production cycle, followed by the evaluation of the financial situation of a fictitious company. They gain and practice presentation skills which are applicable in any workplace. This module thus imparts competences at level 1 of the Qualifications Framework for German Higher Education Qualifications (HQF) at Bachelor level. This applies in particular to the following areas: - Knowledge and understanding - Use, application and creation of knowledge - Communication and cooperation - Scientific self-perception / professionalism

Module	Business English II (B2)
Examination and Course Achievement	The examination and course achievements for this module are carried out at unit level and are described in more detail there. They are included in the module grade with the following weighting: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Business English: Simulation
Unit Number	2281
Exam Number	2281
Contact Hours per Week	2 (block seminar: 2 blocks of 6 hours and 2 blocks of 8 hours)
Teaching and Learning Forms	Project Work / Case Studies
Language	English
Prerequisites for Participation	Language level B2
Content	The business simulation „Global Strategy“ is a practical, integrative and interactive language course that requires students to operate a simulated business and, at the same time, apply their knowledge of accounting and use their English communicative skills from previous courses. Acting as a management team, students set the direction for their company to implement their strategy by making decisions related to finance, production planning, product innovation and marketing using appropriate vocabulary. „Global Strategy“ is a physical board game containing digital components. Students are formed into company teams of three or four members. They will each take on different management roles (decided by the group itself) to manage their team through six simulated years.
Target Competencies	The purpose of the simulation is to provide an experiential learning environment where the integration of previously gained knowledge of business-related content and the application of English language skills is made explicit. On the completion of this course, the students will be able to - apply ESP-vocabulary in speaking and writing (team discussions/outline strategic plan/final review) - express themselves appropriately in tone and style - demonstrate their communicative skills by actively influencing decision-making processes - write a progress report using appropriate vocabulary, tone, and style This unit thus imparts competences at level 1 of the Qualifications Framework for German Higher Education Qualifications (HQF) at Bachelor level. This applies in particular to the following areas: - Knowledge and understanding - Use, application and creation of knowledge - Communication and cooperation

Unit 1	Business English: Simulation
Examination and Course Achievement	The primary form of examination is the project work.
Basic Literature	BTI Tools for Success GmbH: Global Strategy – General Management Simulation (Manual)

Unit 2	Business English: Presentation Skills
Unit Number	2282
Exam Number	2282
Contact Hours per Week	2
Teaching and Learning Forms	Exercises
Language	English
Prerequisites for Participation	Language level B2
Content	Delivering presentations in English is one of the key skills in a global work environment. The course takes a practical approach to develop employable presentation skills in English and it also covers differences of delivering presentations in a physical or digital setting. It focuses on functional language for presentations (introducing the speaker/a topic, giving clear and concise information, signposting, referring to visual aids, responding to questions) as well as on the development of skills such as structuring, appropriate pacing, use of body language, slide creation, and overcoming the fear of public speaking. Students create their presentations by applying presentation techniques such as Pecha Kucha, Elevator Pitch, TED-talk, and the ABT-structure. Small group- and pair work is used to maximize the opportunities for speaking, interaction and peer feedback.
Target Competencies	The purpose of the course is to enhance and further develop the presentation skills students gained in previous courses (subject and language courses). On the completion of this course, students will be able to: - compose an appropriate structure for an effective presentation - apply linguistic features to tailor a presentation according to audience's needs - use appropriate body language to support their speech - take a blended approach to the creation of visuals (slides, flip chart, white board) - adjust presentations to a physical or digital setting This unit thus imparts competences at level 1 of the Qualifications Framework for German Higher Education Qualifications (HQF) at Bachelor level. This applies in particular to the following areas: - Knowledge and understanding - Use, application and creation of knowledge

Unit 2	Business English: Presentation Skills
	- Communication and cooperation - Scientific self-perception / professionalism
Examination and Course Achievement	The primary form of examination is the presentation.
Basic Literature	Olson, R. (2015). Houston, we have a narrative: Why science needs story. The University of Chicago Press. Powell, M. (2011). Dynamic presentations. Professional English. Cambridge University Press. Shapira, A. (2018). Speak with Impact: How to Command the Room and Influence Others. AMACOM.

Modul	Datenbanken und ERP-Systeme
Modulnummer	7712
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Datenbanken - Unit 2: Einführung ERP-Systeme
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Christian Krohm
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, einfache betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf Basis von Datenbank-Anwendungen zu lösen. Anhand intensiver Übungen mit Office-Standardsoftwaresystemen wie MS ACCESS verfügen sie über berufsqualifizierende Kenntnisse in EDV-Anwendungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Studierenden kennen Struktur und Funktionsweise von betrieblichen Standardsoftwaresystemen wie SAP ERP im Kontext betrieblicher Informationsmodelle sowie deren typischen Abläufe in einem mittelständischen Unternehmen bzw. in einem Konzern. Sie können in der Rolle eines Anwenders verschiedene betriebswirtschaftliche Module in SAP ERP z.B. aus den Bereichen Einkauf, Vertrieb, Personal und Finanzen, ausführen. Die Studierenden können die Struktur und Funktionsweise von betrieblichen Standardsoftware-Systemen wie SAP ERP im Kontext eines integrierten Unternehmensinformationsmodells am Beispiel einer Modellfirma erläutern und diskutieren.

Modul	Datenbanken und ERP-Systeme
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Datenbanken
Unitnummer	7927
Prüfungsnummer	7927
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	1,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Datenbank in Access anlegen Tabellen erstellen (Feldeigenschaften festlegen) Beziehungen zwischen Tabellen erstellen und bearbeiten Abfragen erstellen (Auswahlabfragen, Aktionsabfragen, statistische Funktionen, Wenn-Funktion, Parameter) Formulare erstellen und gestalten Berichte erstellen und gestalten
Kompetenzziele	Die Studierenden werden praktisch an betriebswirtschaftliche Anwendungsprobleme der Datenbankverwaltung herangeführt. Sie sind in der Lage, Daten eigenständig optimal zu erfassen, auszuwerten und zu pflegen. Sie können eine Datenbank erstellen, mit der später auch Anwender:innen, die sich mit Datenbanken nicht auskennen, problemlos arbeiten können. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Sabine Spieß, Access 2019 Grundlagen für Anwender, Herdt- Verlag. Birgit Swoboda/Sabine Buhlert, Access 2019 Grundlagen für Datenbankentwickler, Herdt-Verlag

Unit 2	Einführung ERP-Systeme
Unitnummer	7713
Prüfungsnummer	7713
Semesterwochenstunden	2
Lehr- und Lernformen	0,5 SWS Seminaristische Vorlesung 0,5 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Die Teilnehmenden lernen die Vernetzung der betrieblichen Funktionen innerhalb eines übergreifenden, integrierten EDV-Systems kennen. Im Einzelnen werden Aufgaben aus den Bereichen - Vertrieb - Beschaffung - Produktion - Materialwirtschaft - Finanzen & Controlling behandelt. Anhand von Fallbeispielen werden die jeweiligen Aufgaben im digitalen Umfeld selbständig erarbeitet. Aufgrund des hohen Marktanteils des Marktführers im Bereich ERP-Systeme wird dabei die Software SAP S/4 HANA genutzt.
Kompetenzziele	Die Studierenden können bei der Durchführung digitalisierter Geschäftsprozesse im Rahmen der Auftragsabwicklung eingesetzt werden. Die spezifischen Kenntnisse im beispielhaft genutzten ERP-System können sie auf andere PPS-/ERP-Systeme transponieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen.
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Produktionscontrolling und -management mit SAP® ERP: Effizientes Controlling, Logistik- und Kostenmanagement moderner Produktionssysteme / Bauer, Jürgen. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg [2017]

Unit 2	Einführung ERP-Systeme
	Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen / Gronau, Norbert *1964-*. 3., [umfassend überarbeitete und aktualisierte] Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg [2014]

Modul	Wissenschaftliche Studienarbeit
Modulnummer	7924
Prüfungsnummer	7924
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzungen	Wissenschaftliche Methodenlehre
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul bereitet auf die Erstellung der Abschlussarbeit vor.
Lehrinhalte	Interpretation von Texten Textformulierung Nutzung von Bibliotheken und Datenbanken Materialrecherche Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens Kriterien einer konsistenten Inhaltsgestaltung
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über die berufsqualifizierende Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen die wissenschaftlich anerkannten Techniken der Recherche und können diese auf ein Referat zu einem frei zu wählenden Thema eigenständig anwenden. Sie können wissenschaftliche Texte kritisch lesen und sich mit unterschiedlichen Standpunkten kompetent auseinandersetzen. Sie besitzen die Schreibkompetenz, eine Studienarbeit und andere wissenschaftliche Texte eigenständig zu verfassen und sind in der Lage, die eigenen Ergebnisse vor einem Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.

Modul	Wissenschaftliche Studienarbeit
	Darüber hinaus haben sie auch die Soft-Skills Motivation, Organisationskompetenz, Kreativität, Sorgfalt, Inhaltsreduktion und Selbständigkeit trainiert. Die Studierenden sind auf das Anfertigen der Bachelorarbeit vorbereitet. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Hausarbeit.
Basisliteratur	Ebster, C.; Stalzer, L. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, Wien: facultas / UTB Manschwetus, U. (2017): Ratgeber wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage, Lüneburg: Thurm

Modul	Berufsfeldorientierung Financial Risk Management
Modulnummer	7985
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Risikoarten - Unit 2: Risikomanagement
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	7 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller, Prof. Dr. Christof Wiechers
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung spezialisiert und erweitert die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Finanz- und Risikomanagement für die Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.A.). Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden. Ebenso ist es als Basismodul für den Masterstudiengang FACT - Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law (M.A.) wählbar.
Kompetenzziele	Aufbauend auf den Kenntnissen über Risikoarten, Indikatoren und Ansätzen zur Risikomessung sowie rechtlichen Aspekten können die Studierenden Verbindungen zum Controlling aufbauen und ein Risikomanagement in Unternehmen eigenständig aufbauen. Die Studierenden können Anlageentscheidungen unter Risikoaspekten bei Anwendung moderner Investitionsrechenverfahren und neuer Erkenntnisse der Entscheidungstheorie treffen. Sie sind in der Lage, Finanzanlagen zu beurteilen und miteinander zu vergleichen. Sie verfügen über Kenntnisse, wie moderne Finanzierungsinstrumente zum Schutz vor Risiken (Wechselkursänderungsrisiko,

Modul	Berufsfeldorientierung Financial Risk Management
	Zinsänderungsrisiko, Kurswertänderungsrisiko) eingesetzt werden können. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Risikoarten
Unitnummer	7974
Prüfungsnummer	7974
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	Risikodefinition, aktuelle Unternehmensrisiken und Risikomanagement-Regelkreis Rechtliche Anforderungen an Risikomanagement Risikoarten und deren Indikatoren sowie Risikomessung mit besonderem Fokus auf Marktrisiken in Banken und Versicherungen Risikoaggregation und -reporting **Grundlagen bankbetrieblicher Geschäftsmodelle** Beziehungen zwischen Steuerungsgrößen (Liquidität, Eigenkapital, Wachstum, Rentabilität und Risiko) Aufbau einer Bankbilanz Kennzahlen zur Beurteilung von Bilanz und Steuerungsgrößen Grundlagen des Risikomanagements Risikodefinition, Risikofaktoren, Risikoarten Risikomanagement und -controlling Risikomanagement-Kreislauf **Grundlagen des Value at Risk-Konzepts** Definition und Grundidee Abgrenzung zu Sensitivitäten und Stress Tests Grundbausteine von Value at Risk-Modellen - Parameter (Konfidenzniveau, Haltedauer) - Szenariobildung (Risikofaktoren, Renditemaß, Stützzeitraum, Gewichtungsschemata, Verteilungsannahmen, Korrelationen) - Bewertung (Vollbewertung und Approximationen) - Ableitung der Gewinn- und Verteilungsverteilung Verfahren (Historische Simulation, Monte Carlo Simulation, Varianz Kovarianz)

Unit 1	Risikoarten
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen aktuelle Unternehmensrisiken kennen. Dabei stehen Risiken der Finanzwirtschaft im Vordergrund (Banken, Versicherungen). Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf die Ausgestaltung eines Risikomanagements in Unternehmen. Hierzu gehören auch rechtliche Aspekte. Die Studierenden kennen unterschiedliche Risikoarten und können diese einordnen, insbesondere beim Marktrisiko. Zudem sind ihnen Indikatoren und Messansätze hinsichtlich der Risikoarten bekannt und können angewandt werden. Die Studierenden können darüber hinaus Bezüge des Risikomanagements zum Controlling herstellen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Romeike, F.: Risikomanagement. 2018 BaFin: Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsuntern. (jeweils aktuelle Fassung) BaFin: Mindestanforderungen an das Risikomanagement (Banken, jeweils aktuelle Fassung) Weitere aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Unit 2	Risikomanagement
Unitnummer	7973
Prüfungsnummer	7973
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Unternehmensfinanzierung, Wirtschaftsmathematik
Lehrinhalte	**Risikomanagement Grundlagen** Verbindungen zwischen Risikomanagement und Controlling Risikomanagement-Regelkreis Risikoarten und deren Indikatoren sowie Risikomessung Ansätze des Risikomanagements (1. bis 3. Generation) Rechtliche Anforderungen an Risikomanagement Beispiele für Risikomanagement-Systeme in der Praxis (z.B. MaGo) **Risikosteuerung unter Nachhaltigkeitsaspekten** Aspekte der Digitalisierung in der Finanzwirtschaft werden beleuchtet, indem eine Begriffsbestimmung des Schlagwortes "Digital Finance" vorgenommen wird. Nachhaltigkeitsrisiken werden definiert, ihre Auswirkungen untersucht und mit klassischen Risikoarten sowie mit den ESG-Faktoren in Verbindung gesetzt. Unsicherheit im Investitionsprozess und klassische Werkzeuge zur Entscheidungsfindung unter Unsicherheit werden beleuchtet, Stress- und Szenarioanalysen werden in diesem Zusammenhang auf Nachhaltigkeitsrisiken ausgeweitet. Charakterisierung von Termingeschäften und ihre Unterscheidung in bedingte und unbedingte sowie Aufzeigen der unterschiedlichen Handelsformen und der daraus entwickelten Produkte: Unbedingte (Forwards, Futures) und bedingte (Optionen) Termingeschäfte. Schwerpunktmäßig werden die einzelnen Produkte in Bezug auf die Verwendung als Instrument zur Absicherung Preis- und Wechselkursrisiken untersucht.
Kompetenzziele	**Risikomanagement Grundlagen** Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in Bezug auf die Ausgestaltung eines Risikomanagements in Unternehmen. Hierzu gehören auch rechtliche Aspekte. Sie kennen unterschiedliche Risi-

Unit 2	Risikomanagement
	koarten und können diese einordnen. Insbesondere sind ihnen Indikatoren und Messansätze hinsichtlich der Risikoarten bekannt. Dabei wird auch auf Risiken eingegangen, die aus der Digitalisierung resultieren. Die Studierenden können darüber hinaus Bezüge des Risikomanagements zum Controlling herstellen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Bereich der strategischen Risiken gelegt, da dieser auch Aspekte der Nachhaltigkeit beinhaltet. **Risikosteuerung unter Nachhaltigkeitsaspekten** Risiken sowohl im klassischen Investitionsprozess als auch in Bezug auf Nachhaltigkeit sind bekannt und können gesteuert werden. Die Studierenden verfügen über vertiefte, umfangreiche Kenntnisse über die einzelnen Arten von Termingeschäften; die Unterschiede zwischen Forwards, Futures und Optionen sind klar. Sowohl ihre jeweiligen Verwendungsmöglichkeiten als Instrumente zur lang- und kurzfristigen Absicherung gegen Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken als auch die mit ihnen verbundenen Gewinnpotentiale und Risiken sind bekannt. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzten Prüfungsformen sind die Klausurarbeit und das Referat.
Basisliteratur	BaFin: Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken [online] Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung. Vahlen Bösch: Derivate - verstehen, anwenden und bewerten. Vahlen Hull: Einführung in Futures- und Optionsmärkte. Oldenbourg Spreemann, K.: Finance, Oldenbourg, ISBN 978-3-486-59108-8 Spreemann/Gantenbein: Zinsen, Anleihen, Kredite. Oldenbourg Spreemann, K.: Portfoliomanagement, Oldenbourg, ISBN 978-3-4865-8779-1

Modul	Berufsfeldorientierung Internationale Rechnungslegung
Modulnummer	7996
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Wahlweise Unternehmensbewertung und Jahresabschlussanalyse oder Integrated Reporting und CSR-Berichterstattung - Unit 2: Rechnungslegung nach IFRS und HGB
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen 4 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inga Dehmel
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung kann zur Weiterführung der (inter)nationalen Rechnungslegungskompetenzen von Studierenden der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.A.), International Business Studies (B.A.), aber auch Tourismusmanagement (B.A.) als Vertiefungsfach belegt werden. Ebenso ist es als Basismodul für die Masterstudiengänge FACT - Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law (M.A.) sowie Business Consulting (M.A.) wählbar. Das Modul wird als Grundlage für Spezialisierungen im Bereich FACT und zur Vorbereitung auf den Master FACT - Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law (M.A.) empfohlen.
Lehrinhalte	Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung bei der Anwendung der Ertragswert- und Discounted Cashflow-Verfahren; Traditionelle Kennzahlenanalyse und moderne Analyseverfahren; Handelsrechtliche und internationale Vorschriften zur Erstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen: Handelsrechtliche Grunds-

Modul	Berufsfeldorientierung Internationale Rechnungslegung
	ätze ordnungsmäßiger Buchführung, International Financial Reporting Standards (IFRS), Normative Pflichten zur Lageberichts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung (insb. CSR-Reporting): Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und European Sustainability Reporting Standards (ESRS) auf EU-Ebene, Grundlagen und Grundsätze der Konzernrechnungslegung, Methoden und Techniken der Konzernabschlusserstellung
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über die für die Tätigkeit im Rechnungswesen, Controlling oder in der internen Revision eines Unternehmens bzw. bei einer Wirtschaftsprüfungs-/ Steuerberatungs- oder Unternehmensberatungsgesellschaft erforderlichen grundlegenden Kenntnisse in den Bereichen der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung (IFRS), Konzernrechnungslegung, Jahresabschlussanalyse sowie Unternehmensbewertung oder Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für unterschiedliche Rechnungslegungssysteme, kennen die Regeln zur Erstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen und sind in der Lage, grundlegende Geschäftsvorfälle sowohl nach handelsrechtlichen als auch nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziell zu erfassen. Dabei verstehen die Studierenden die konzeptionellen und inhaltlichen Divergenzen zwischen der HGB- und IFRS-Rechnungslegung und sind in der Lage, Einzel- und Konzernabschlüsse nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zu interpretieren und zu analysieren. Die Studierenden haben Fach- und Methodenkompetenzen bezüglich der Jahresabschlussanalyse sowie elementarer Unternehmensbewertungsmodelle oder der Berichterstattung über nicht-finanzielle Informationen, insb. zur Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Sie sind in der Lage, die Bedeutung aber auch die Bedeutungsgrenzen der Jahresabschlussanalyse einzuschätzen und können selbständig die wichtigsten Unternehmensbewertungsmethoden (insbes. Ertragswert- und Discounted Cashflow-Verfahren) sowie Grundsätze der Kennzahlenanalyse und -interpretation anwenden. Anhand von Diskussionen und Übungen entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, eine Auffassung bzw. einen Standpunkt sachgerecht zu vertreten, andere Auffassungen oder Interpretationen zu respektieren und in die Argumentation einzubeziehen sowie Lösungen durch Diskussion oder Teamarbeit gemeinsam zu erarbeiten. Zudem sind sie in der Lage, wissenschaftliche Texte zu verfassen und die eigenen Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Modul	Berufsfeldorientierung Internationale Rechnungslegung
	- Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unit-ebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Unternehmensbewertung und Jahresabschlussanalyse
Unitnummer	79962
Prüfungsnummer	79962
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 2 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Buchführung, Bilanzen und Bilanzanalyse
Lehrinhalte	Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Eine zutreffende Jahresabschlussanalyse ist nicht nur zentrale Voraussetzung für Kauf- und Verkaufsentscheidungen von Unternehmen und Unternehmensteilen. Sie ist auch wesentlicher Bestandteil bei der Beurteilung von Managementleistungen. Doch die Darstellung und Interpretation der Jahresabschlussinformationen hängt von den angewandten Rechnungslegungsregeln ab. Dabei stehen sich in Deutschland im Wesentlichen das Handelsgesetzbuch (HGB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) gegenüber. Beide Rechenwerke verfolgen alternative Ziele, so dass sich ein HGB-Abschluss deutlich von einem IFRS-Abschluss unterscheidet. Diese beiden zentralen Rechnungslegungsregelwerke bilden daher den Gegenstand dieser Veranstaltung. Nach einem Überblick über Begriff und System des HGB und der IFRS werden in der Vorlesung die jeweiligen Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen systematisch und beispielhaft beschrieben. Die Vorlesung untersucht zudem im ersten Teil, welche Informationen Jahresabschlüsse vermitteln, und welche Rückschlüsse der Analyst aus dem vorgelegten Zahlenwerk hinsichtlich der vergangenen und zukünftigen Unternehmensentwicklung ziehen kann. Die Studierenden erhalten dafür ebenso einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Im weiteren Verlauf werden vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse und deren kritische Interpretation im Vordergrund stehen: Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung erörtert und detailliert die mit der Anwendung der Ertragswert- und Discounted Cashflow-Verfahren verbundenen Bewertungsschwierigkeiten (Vergangenheitsanalyse und Zukunftsprognose, Berücksichtigung von Infla-

Unit 1	Unternehmensbewertung und Jahresabschlussanalyse
	tion, Risiko, Besteuerung, Verschuldung, Äquivalenzprinzipien, Ermittlung der Kapitalkosten, CAPM) anhand von zahlreichen Übungen und Fallstudien diskutiert.
Kompetenzziele	Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung grundlegende und zeitgemäße Fach- und Methodenkompetenzen in den Bereichen der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung (IFRS), der Jahresabschlussanalyse sowie elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die unterschiedlichen Rechnungslegungssysteme, kennen die Regeln zur Erstellung von Jahresabschlüssen und sind in der Lage, grundlegende Geschäftsvorfälle sowohl nach handelsrechtlichen als auch nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziell zu erfassen und die Vorschriften zu implementieren. Dabei verstehen die Studierenden die konzeptionellen und inhaltlichen Divergenzen zwischen der HGB- und IFRS-Rechnungslegung und interpretieren sowie analysieren Geschäftsberichte nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung aber auch die Bedeutungsgrenzen der Jahresabschlussanalyse einzuschätzen, können zudem selbständig die wichtigsten Unternehmensbewertungsmethoden (insbes. Ertragswert- und Discounted Cashflow-Verfahren) und Grundsätze der Kennzahlenanalyse und -interpretation auf komplexe Praxisfälle anwenden und sind in der Lage, die zentralen Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung und die Prinzipien der Jahresabschlussanalyse zu beachten. Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und Aussagegrenzen von gängigen Jahresabschlusskennzahlen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, aktuelle Auflage, Düsseldorf. Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, aktuell Auflage, München. Ballwieser, Wolfgang / Hachmeister, Dirk: Unternehmensbewertung - Prozess, Methoden und Probleme, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Unit 1	Unternehmensbewertung und Jahresabschlussanalyse
	Ballwieser, Wolfgang / Hachmeister, Dirk (Hrsg.): Digitalisierung und Unternehmensbewertung – Neue Objekte, Prozesse, Parametergewinnung, Stuttgart 2019. Coenenberg, Adolf Gerhard/Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Landsberg am Lech. Drukarczyk, Jochen / Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, aktuelle Auflage, München. Hommel, Michael / Dehmel, Inga: Unternehmensbewertung case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt a. M. Hommel, Michael/Rammert, Stefan: IFRS-Bilanzanalyse case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt am Main. International Accounting Standards Board (IASB): International Financial Reporting Standards (IFRSs), aktuelle Ausgabe. Küting, Peter / Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage, Stuttgart. Lüdenbach, Norbert / Hoffmann, Wolf-Dieter / Freiberg, Jens: Haufe IFRS-Kommentar, aktuelle Auflage, Freiburg. Moxter, Adolf: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Wiesbaden 1991. Moxter, Adolf / Engel-Ciric, Dejan: Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, aktuelle Auflage, Düsseldorf. Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/ Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Stuttgart. Penman, Stephen H.: Financial Statement Analysis and Security Valuation, aktuelle Auflage, New York. Wüstemann, Jens / Wüstemann, Sonja: Bilanzierung case by case.,Lösungen nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage, Frankfurt am Main.

Alternativ kann die Lehrveranstaltung „Integrated Reporting und CSR-Berichterstattung“ belegt werden. Diese Lehrveranstaltung findet zusammen mit den Studierenden des Studiengangs Nachhaltiges Management B.Sc. im 5. Fachsemester statt. Die Modulbeschreibung befindet sich im Modulhandbuch des Studiengangs Nachhaltiges Management B.Sc.

Unit 2	Rechnungslegung nach IFRS und HGB
Unitnummer	79963
Prüfungsnummer	79963
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 2 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Buchführung, Bilanzen und Bilanzanalyse
Lehrinhalte	Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt in Bilanzierungsfragen nach IFRS und HGB sowie Konzernbilanzen. Der erste Teil "Bilanzierungsfragen nach IFRS und HGB" thematisiert zentrale Ansatz- und Bewertungsfragen, die im bilanzrechtlichen Schrifttum kontrovers diskutiert werden, vor dem Hintergrund der (inter-)nationalen Rechnungslegung. Zu untersuchen ist, auf welche Art und Weise (inter-)nationale Rechnungslegungswerke über konkrete Geschäftsvorfälle berichten, und welche Informationen aber auch Informationseinbußen mit der jeweiligen Berichterstattung verbunden sind. Folgende Leistungen sind von den Teilnehmern zu erbringen: 1. Anfertigung einer Hausarbeit (12 Seiten); die Themen werden vorgegeben. 2. Freier Vortrag aus dem Themengebiet der Seminararbeit (ca. 30 Minuten) und anschließende Diskussionsleitung. Der zweite Teil der Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Konzernrechnungslegung. In einem Konzern ordnen die rechtlich selbständigen Konzernunternehmen ihre wirtschaftlichen und finanziellen Interessen dem Konzerninteresse unter. Ob ein Konzernunternehmen wirtschaftlich erfolgreich ist oder nicht, beurteilt sich daher nicht mehr primär anhand der Performance des einzelnen Unternehmens. Dies gilt umso mehr, als die Konzernunternehmen oftmals durch vielfältige und zahlreiche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen miteinander verknüpft sind, so dass es der Konzernspitze meist ohne größere Schwierigkeiten möglich ist, Gewinne und Vermögen innerhalb der Organisationseinheit "Konzern" zu verschieben. Eine sinnvolle Beurteilung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation lässt sich folglich - in den mit jeder bilanziellen Rechnungslegung verbundenen Grenzen - nur noch für den Gesamtkonzern vornehmen. Der deutsche Gesetzgeber begegnet diesem zusätzlichen Informationsbedarf, in-

Unit 2	Rechnungslegung nach IFRS und HGB
	dem er den Konzern verpflichtet, einen eigenständigen Konzernabschluss zu erstellen (§§ 290 ff. HGB). Der Inhalt des Konzernabschlusses und insbesondere die Interpretation der bei seiner Aufstellung zur Anwendung kommenden gesetzlichen Vorschriften werden daher dargestellt und anhand von Übungsaufgaben vertieft: - Handelsrechtliche Vorschriften zur Erstellung von Konzernabschlüssen - Grundlagen und Grundsätze der Konzernrechnungslegung: Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis, Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse, Währungsumrechnung - Methoden und Techniken der Konzernabschlusserstellung: Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Equity-Methode
Kompetenzziele	Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung grundlegende Kompetenzen in der Bilanzierung nach nationalen (HGB) und internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erlangt. Sie kennen die Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, sind in der Lage, die Informationsvermittlung nach Handelsrecht und IFRS kritisch zu beurteilen und können theoretische Fragestellungen der Rechnungslegung eigenständig und wissenschaftlich fundiert erörtern, indem Sie in der Lage sind, wissenschaftliche Texte zu verfassen und die eigenen Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Mit Hilfe der Prüfungsleistung Referat wird eine Vorbereitungsmöglichkeit auf die anstehende Bachelorarbeit gegeben. Darüber hinaus können die Teilnehmer die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften für den handelsrechtlichen Konzernabschluss bezüglich seiner Aufstellung wiedergeben und sie in ihrer Funktionalität für die Zwecke der Rechnungslegung kritisch beurteilen. Sie kennen die Regeln zur Erstellung von Konzernabschlüssen und können diese eigenständig auf Fallbeispiele anwenden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzten Prüfungsformen ist das Referat.
Basisliteratur	Bilanzierungsfragen nach IFRS und HGB: Literaturhinweise werden themenbezogen vor Seminarbeginn gegeben Konzernbilanzen:

Unit 2	Rechnungslegung nach IFRS und HGB
	Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, aktuelle Auflage, Düsseldorf. Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Übungsbuch Konzernbilanzen, aktuelle Auflage, Düsseldorf. Hommel, Michael / Rammert, Stefan / Wüstemann, Jens: Konzernbilanzierung case by case, aktuelle Auflage., Frankfurt am Main. Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss, aktuelle Auflage, Stuttgart. Kommentare und Handbücher zur Konzernrechnungslegung sowie Gesetzestexte (vornehmlich §§ 290 - 315 HGB, AktG und PublG)

Modul	Berufsfeldorientierung Konsumgütermarketing
Modulnummer	7987
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Produkt und Marke - Unit 2: Digitales Marketing Grundlagen und Rahmenbedingungen der Markenpolitik, Ziele der Markenpolitik, Entwicklung der Markenidentität, Markenpositionierung, Markengestaltung, Markenstrategien, Markenkontrolle sowie Grundlagen der Produktinnovation innerhalb von Markensystemen, Marktanalysen und Trendforschung (z. B. Megatrend Nachhaltigkeit), Gewinnung von Produktideen, Methoden der Konzeptentwicklung, Produktentwicklung und Produkttest, Markteinführung und Markttest. Einführung, Überblick und Vertiefung der Themenbereiche SEO & SEA, Social Media Marketing, Display Advertising, Content Marketing, Monitoring & Erfolgsmessung. Entwicklung des digitalen Marketings durch Nutzung von Mechanismen des web3. Befähigung zur Erarbeitung einer integrierten Marketingstrategie. Strategische Planung und agile Optimierung im digitalen Marketingmix.
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	4,5 Seminaristische Vorlesung 3,5 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Patrick Hehn, Prof. Dr. Tobias Blask
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung für die Studierenden des Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) vervollständigt den Fächerkanon der (internationalen) Betriebswirtschaft und weiterer wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen. Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche

Modul	Berufsfeldorientierung Konsumgütermarketing
	Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden können die Bedeutung der Markenpolitik für den Unternehmenserfolg aufzeigen, kennen die Erscheinungsformen und Funktionen von Marken sowie die strategischen Entscheidungsbereiche der Markenpolitik. Zudem sind sie in der Lage, fundierte operative Entscheidungen der Markenführung in Bezug auf die Festlegung der Markenidentität, der Markenpositionierung und der Markengestaltung zu treffen. Die Studierenden kennen die Entscheidungsfelder im Rahmen des Produktinnovationsprozesses und die Probleme, die mit der Entwicklung und Einführung neuer Produkte verbunden sind. Sie sind in der Lage, Zielmarktbestimmungen vorzunehmen, Produktideen zu generieren und diese in einem zielgruppenrelevanten Produktkonzept zu konkretisieren. Sie kennen die Probleme und Aufgabenfelder im Zusammenhang mit der (physischen) Produktentwicklung und wählen die für den Produktinnovationsprozess geeigneten Methoden der Marktforschung aus. Die Studierenden kennen die Werkzeuge des Digitalen Marketings. Sie sind in der Lage, diese Werkzeuge in ihrer jeweiligen Funktion im Marketingmix einzuordnen. Den Studierenden ist klar wie Kampagnen zu erstellen, zu optimieren und auszuwerten sind. Sie verstehen die grundlegenden Mechanismen im digitalen Marketing und wie sie sich von analogen Ansätzen unterscheiden. Sie haben verstanden, wie sich Themen wie Diversity und Nachhaltigkeit im digitalen Marketing auf den Erfolg von Maßnahmen auswirken. Darüber hinaus haben die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Trends in diesem Bereich. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Produkt und Marke
Unitnummer	79784
Prüfungsnummer	79784
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2,5 Seminaristische Vorlesung 1,5 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagenkenntnisse des Marketings aus dem Modul Marketing
Lehrinhalte	Marken steuern in erheblichem Ausmaß das Kaufverhalten. Durch Marken können Konsumenten ihren Lebensstil inszenieren und somit ihre Wertvorstellungen vermitteln. Die Studierenden werden mit ausgewählten Aspekten der modernen Markenführung vertraut gemacht. Anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien sollen typische Entscheidungsprobleme und Lösungsansätze der Markenführung vertieft werden. Abgesehen von der Markenpolitik sind auch das Management von Bestandsprodukten und Produktinnovationen ein wichtiger Teil der Produktpolitik, um den Markterfolg von Unternehmen langfristig abzusichern. Die Unit vertieft die Produktpolitik anhand folgender Themen: - Grundlegende Aspekte des Aufbaus von Marken / Dimensionen der Markenidentität - Aufbau von Markenbildern / Aufbau von Erlebniswelten für Marken - Markenpositionierung als Grundlage der Markenführung - Branding und Markenstrategien - Messung des Markenimages - Produktvarianten und -modifikationen als Aktivitäten zur Produktpflege - Innovationsbegriff und Arten von Innovationen - Innovationsziele - Innovationsprozesse und deren Informationsgrundlagen - Auswahl von Zielmärkten - Prozess und Methoden der Ideenfindung und -bewertung - Phasen der Konzeptentwicklung und Konzepttests - Produktentwicklung und Produkttest - Planung und Test der Markteinführung - Fallstudien zur Produktinnovation
Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die elementaren Fragestellungen und Entscheidungsprobleme im Marken- und Innovationsmanagement zu verstehen. Auf dieser Grundlage können

Unit 1	Produkt und Marke
	sie den Aufbau und die Führung von Marken planen und realisieren. Zudem können die Studierenden unter Anwendung des strategischen und operativen Instrumentariums des Marketings sowie geeigneter Methoden der Marktforschung und unter Beachtung vorhandener Markenarchitekturen einen Innovationsprozess für Konsumgüter im Rahmen realistischer Fallstudien im Team planen, steuern und realisieren. Die Studierenden werden befähigt...: - die zentralen Begriffe und Konzepte des Marken- und Innovationsmanagements zu verstehen - Aktivitäten zur Pflege und Variation von Bestandsprodukten zielorientiert zu steuern - die aktuellen Rahmenbedingungen und Probleme des Markenmanagements beim Aufbau und bei der Führung von Marken zu berücksichtigen - die Erkenntnisse der aktuellen (neuro-)psychologischen Forschung bei der Entwicklung und Gestaltung von Marken zielgerichtet einzusetzen - den Aufbau der Markenidentität für eine Marke unter Anwendung geeigneter Instrumente (z.B. Markensteuerrad) zu planen und Wettbewerber zu analysieren - die Positionierung für eine Marke auf der Grundlage geeigneter Positionierungsmodelle vorzunehmen - markentechnische Entscheidungen im Rahmen des Branding zu treffen (z.B. Markenname und Markenlogo) - die kommunikationspolitischen Maßnahmen im Sinne des Aufbaus klarer Markenbilder integrativ aufeinander abzustimmen - geeignete Markenstrategien für unterschiedliche Entscheidungssituationen festzulegen - Gestaltungsmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken von Markenallianzen aufzuzeigen - Innovationsprozesse auf der Basis grundlegender Marken- und Marketingstrategien zu initiieren - einen geeigneten Zielmarkt mit Hilfe relevanter Marktdaten und unter Berücksichtigung des Wettbewerbs auszuwählen - Produktideen mittels verschiedener Verfahren der Ideenfindung zu generieren und anhand qualitativer und quantitativer Verfahren zu bewerten - Produktkonzepte für erfolgversprechende Ideen zu entwickeln und mittels moderner Verfahren der quantitativen und qualitativen Marktforschung zu testen - Entscheidungen im Hinblick auf die Markteinführungsphase zu planen und geeignete Methoden für einen Markttest auszuwählen

Unit 1	Produkt und Marke
	- Innovationsprozesse unter Berücksichtigung vorhandener Markensysteme am Beispiel einer realistischen Fallstudie im Team zu planen und zu realisieren Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit
Basisliteratur	Aumayr, K.J.: Erfolgreiches Produktmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2019. Barsch, T., Heupel, T., Trautmann, H. (Hrsg.): Die Blue-Ocean-Strategie in Theorie und Praxis, Wiesbaden 2019. Baumgarth, C.: Markenpolitik, 4. Aufl., Wiesbaden 2014. Burmann, C., Halaszovich, T.; Schade, M.; Klein, K.; Piehler, R.: Identitätsbasierte Markenführung, 4. Auflage, Wiesbaden 2021. Duncker, C.; Schütte, L.: Trendbasiertes Innovationsmanagement. Ein Modell für markenbasiertes Produktmanagement, Wiesbaden 2018. Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, 9. Aufl. München 2018. Herrmann, A., Huber, F.: Produktmanagement. Grundlagen – Medhoden – Beispiele, 3. Aufl., Wiesbaden 2013. Kotler, P; Keller, K.L.; Opresnik, M.O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017. Pepels, W.: Einführung in die Produktpolitik im Marketing, Berlin 2019. Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P.: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 7. Aufl., Stuttgart 2022. Trommsdorff, V.; Steinhoff, F.: Innovationsmarketing, 2. Aufl., München 2013.

Unit 2	Digitales Marketing
Unitnummer	79785
Prüfungsnummer	79785
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagenkenntnisse des Marketings aus dem Modul Marketing
Lehrinhalte	Ausgewählte Konzepte im digitalen Marketing lassen sich in einem eng betreuten Rahmen auch durch konkrete, praktische Erfahrungen gut vertiefen. Durch das praktische Planen von Kampagnen, die Interaktionen mit realen Kundinnen und Kunden, das Durchführen, Optimieren und das Auswerten der eigenen Maßnahmen, lassen die Studierenden das digitale Marketing auf praktische Weise erleben. Diese Form der Projektarbeit eröffnet neue Perspektiven auf die zuvor in anderen Veranstaltungen gelernten Inhalte, die in Teilen recht abstrakt oder komplex wirken mögen. In dieser Veranstaltung wird das digitale Marketing durch die Wiederholung und Vertiefung grundlegender Konzepte im digitalen Marketing, wie beispielsweise - die Nutzung von Auktionen für Ranking und Preisfindung - Netzwerkeffekte - agile Arbeitsweisen in der digitalen Kampagnenplanung - konkrete, detaillierte Vertiefung eines spezifischen Themas (bspw. Suchmaschinenmarketing) zur konkreten Umsetzung. Das Gelernte wird durch die Teilnahme an der Google Nonprofit Marketing Immersion angewandt. Den Studierenden wird durch den Praxispartner (Google) ein substanzielles Budget zur Verfügung gestellt. Die Studierenden finden sich in Gruppen zusammen und werden mit einer (internationalen) Non-Profit Organisation zusammengebracht und treten mit dieser Organisation in eine Art „Agenturverhältnis“ ein. Die Teams lernen die Kund:innen kennen und verstehen deren Themen und Prioritäten. Sie setzen die individuellen Ziele ihrer Kund:innen in eine erfolgversprechende Strategie um und stimmen diese eigenständig mit der Organisation ab. Im nächsten Schritt setzen die Studierenden in Gruppen die tatsächlichen Kampagnen auf und optimieren für einen definierten Zeitraum die Digital-Marketingaktivitäten der Organisation. Als letzten

Unit 2	Digitales Marketing
	Schritt werten die Studierenden mit ihrer Organisation die durchgeführten Schritte aus und schreiben einen Bericht.
Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die elementaren Fragestellungen und Entscheidungsprobleme im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von digitalen Werbekampagnen zu verstehen. Auf dieser Grundlage können sie für typische Entscheidungsbedingungen geeignete Werbemedien und Werbemittel auswählen und ihre Ergebnisse Vertretern des Marketings der am Projekt beteiligten Unternehmen und Organisationen zu präsentieren. Die Studierenden werden befähigt, - die zentralen Begriffe und Konzepte der Werbung zu verstehen. - die aktuellen Rahmenbedingungen und Probleme der Werbung bei der Planung einer Werbekampagne zu berücksichtigen. - die Erkenntnisse der psychologischen Werbeforschung bei der Entwicklung und Gestaltung von Werbemaßnahmen zu berücksichtigen. - ökonomische sowie psychologische Werbeziele zu formulieren und zu operationalisieren. - die Eignung verschiedener Werbemittel sowie Werbemedien unter der so genannten "Low-" oder "High-Involvement" Bedingung zu bewerten. - verschiedene Werbestrategien im Hinblick auf die Beeinflussung der Konsumenten in unterschiedlichen Phasen des Kaufentscheidungsprozesses zu entwickeln. - anhand von geeigneten Kriterien Gestaltungsvorschläge von Werbeagenturen kritisch zu bewerten. - geeignete Methoden für die Messung der Werbewirkung einzusetzen. - sich in reale Kund:innen Interaktionen zu versetzen und eigenständig Lösungen für auftretende Herausforderungen zu finden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit

Unit 2	Digitales Marketing
Basisliteratur	Czinkota, M. R., Kotabe, M., Vrontis, D., & Riad Shams, S. M. (2021). Marketing management: Past, present and future (4th ed.). Springer Nature. Lachmann, U.: Wahrnehmung und Gestaltung der Werbung, Hamburg, 2002. Kamps, I., & Schetter, D. (2020). Performance Marketing: Der Wegweiser zu einem mess- und steuerbaren Online-Marketing - Einführung in Instrumente, Methoden und Technik (2nd ed.). Springer Gabler. Kreutzer, R. T. (2021). Online Marketing (1. Aufl.). Springer. Kroeber-Riel, W.; Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Werbung, 6. Aufl., Stuttgart, 2004. Pelzer, G., & Gerigk, D. (2020). Google Ads: Das umfassende Handbuch. Google-Ads-Kampagnen erfolgreich planen und durchführen., 3. Aufl. Rheinwerk Computing Scheier, C.; Held, D. (2006): Wie Werbung wirkt, Freiburg. Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P.: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis. 4. völlig überarbeitete Aufl., Kapitel Kommunikationspolitik, Stuttgart 2009. Schweiger, G.; Schrattenecker, G.: Werbung, 6. Aufl. Stuttgart 2005.

Modul	Berufsfeldorientierung Logistik
Modulnummer	7947
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Unternehmenslogistik - Unit 2: Geschäftsmodelle logistischer Dienstleister
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 3 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Jürgen Weigell
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung spezialisiert und erweitert die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Logistikmanagement für die Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.A.). Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über die für eine Tätigkeit in den logistischen Bereichen eines Unternehmens erforderlichen Grundkenntnisse. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die Abläufe der Geschäftsprozesse innerhalb der Unternehmen. Darüber hinaus können Sie die übergreifenden, in der Supply Chain relevanten Prozesse im Team erarbeiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Modul	Berufsfeldorientierung Logistik
	- Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unit-ebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Unternehmenslogistik
Unitnummer	79934
Prüfungsnummer	79934
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Veranstaltung Logistikmanagement wird empfohlen.
Lehrinhalte	Beschaffungsaufgaben und EDV-Einsatz in der Beschaffung Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung sowie deren EDV-technische Unterstützung im Zusammenhang mit der Typologie von Unternehmen Konzepte und Lösungen zur Distributionslogistik Supply Chain Management / Lieferketten
Kompetenzziele	Die Studierenden sind befähigt, in den logistischen Funktionen der Unternehmen vom Auftragseingang über die informationstechnische und materialflussmäßige Abwicklung der Auftragsbearbeitung bis hin zur Distribution der Dienstleistungen und Produkte eingesetzt zu werden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain / Schulte, Christof *1960-*. - 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. - München: Verlag Franz Vahlen, [2017] Integrierte Materialwirtschaft, Logistik, Beschaffung und Produktion: Supply Chain im Zeitalter der Digitalisierung / Wannenwetsch, Helmut *1957-*. - 6. Auflage. - Berlin: Springer Vieweg, [2021] Produktionswirtschaft: Planung, Steuerung und Industrie 4.0 / Kellner, Florian. - 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. - Berlin: Springer Gabler, [2020]

Unit 2	Geschäftsmodelle logistischer Dienstleister
Unitnummer	79935
Prüfungsnummer	79935
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Veranstaltung Logistikmanagement wird empfohlen.
Lehrinhalte	Diese Veranstaltung ist zweigeteilt. Teil 1 behandelt unter dem Oberbegriff Verkehrsmärkte die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verkehrsträger, wobei Aspekte der Nachhaltigkeit bei der Bewertung eine wesentliche Rolle spielen. Die Eignung für verschiedene Gütergruppen wird ebenso erarbeitet wie der aktuelle Stand der Digitalisierung in den alternativen Transportketten. In diesem Teil der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden die jeweiligen Inhalte in Teamarbeit und präsentieren die Erkenntnisse in Referaten. Teil 2 stellt die Digitalisierung in der Logistik in den Fokus. Es werden folgende Themen im Rahmen einer seminaristischen Vorlesung behandelt: - Vom Internet der Dinge (IoT) zum Geschäftsmodell - Supply Chain Management im Omnichannel-Handel - Robotik in der Intralogistik - Zukunftsmodell für die Handelslogistik - Innovative Start-Ups in der Logistikbranche
Kompetenzziele	Die Studierenden können die unternehmensübergreifenden, logistischen Prozesse bearbeiten. Die Digitalisierung in der Logistik können sie sinnvoll vorantreiben. Die Geschäftsmodelle logistischer Dienstleister sind ihnen geläufig, was bei der Lösung betrieblich auftretender Problemstellungen im Logistikbereich unterstützt. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 2	Geschäftsmodelle logistischer Dienstleister
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzten Prüfungsformen sind die Klausurarbeit und das Referat.
Basisliteratur	Integrierte Materialwirtschaft, Logistik, Beschaffung und Produktion: Supply Chain im Zeitalter der Digitalisierung / Wannenwetsch, Helmut *1957-*. - 6. Auflage. - Berlin: Springer Vieweg, [2021] Logistik 2: Netzwerke, Systeme und Lieferketten / Gudehus, Timm. - Studienausgabe der 4. Auflage. - Berlin, Heidelberg: Springer, 2012 Logistik der Zukunft - Logistics for the Future / Göpfert, Ingrid *1954-*. - 9., aktualisierte und erweiterte Auflage. - Wiesbaden: Springer Gabler, [2022]

Modul	Berufsfeldorientierung Management Accounting
Modulnummer	7997
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Controlling und Kostenrechnungssysteme - Unit 2: Entscheidungsrechnungen und Reporting
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	2 Seminaristische Vorlesung 4 Übungen 2 Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jana Eberlein
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung für die Studierenden des Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) baut auf Grundlagenkenntnissen im externen Rechnungswesen (insbesondere Finanzbuchführung und Jahresabschluss), der Kosten- und Leistungsrechnung, der Investition und Finanzierung und des Controllings auf und erweitert sowie vertieft die Controllingkompetenzen. Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden. Ebenso ist es als Basismodul für den Masterstudiengang FACT - Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law (M.A.) wählbar.
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die detaillierte Anwendung operativer und strategischer Controllinginstrumente und sind in der Lage, diese aus Sicht des Rechnungswesens fundiert einzuschätzen, zu empfehlen und sachkundig sowohl für Planungs- als auch für Abrechnungszwecke im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung anzuwenden.

Modul	Berufsfeldorientierung Management Accounting
	Sie sind in der Lage, zweckdienliche Abweichungsanalysen im Interesse der Unternehmenssteuerung routiniert durchzuführen und selbständig Handlungsempfehlungen abzuleiten. Sie sind geübt im Umgang mit fachspezifischer Software wie SAP sowie Excel und sind in der Lage, ausgewählte Fallbeispiele damit zu bearbeiten. Die Studierenden können das erlernte Wissen auf Praxisfälle anwenden, problemorientierte Lösungen entwickeln und diese vor einem Plenum vorstellen und diskutieren. Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit betriebswirtschaftlicher Unterstützung von Managern und können dementsprechend agieren. Sie sind in der Lage, Planungsprozesse unternehmenszielorientiert zu gestalten, gefasste Ziele zu kontrollieren und das Management dementsprechend mit führungsrelevanten Informationen zu versorgen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Controlling und Kostenrechnungssysteme
Unitnummer	79972
Prüfungsnummer	79972
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	1 Seminaristische Vorlesung 2 Übungen 1 Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Finanzbuchführung, Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagenveranstaltung Controlling, Grundlagen Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	1. Komplexe Anwendung von Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkosten- und Teilkostenbasis 2. Anwendung und kritische Einschätzung von Kostenauflösungsmethoden 3. Anwendung, Vorteile und Grenzen der Deckungsbeitragsrechnung 4. Systeme der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung (einstufig, mehrstufig, mehrdimensional) 5. Prozessorientierte Deckungsbeitragsrechnung 6. Mehrdimensionale, kundenorientierte Prozesskostenrechnung 7. Ableitung prozess- und kundenorientierter Kennzahlen
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse für die praxisorientierte Anwendung von zeitgemäßen Systemen des Management Accounting. Sie sind in der Lage, sowohl für Abrechnungs- als auch für Planungszwecke selbständig aus der Fülle des Angebots zweckdienliche Verfahren und Methoden auszuwählen, ihre Einsatzmöglichkeiten hinsichtlich von Nutzen und Aufwand einzuschätzen sowie ihre Einführung und Anwendung sicherzustellen. Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse für die praxisorientierte Anwendung von zeitgemäßen Systemen der prozessorientierten Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkosten- und Teilkostenbasis für Planungs- und Abrechnungszwecke. Sie sind in der Lage, prozess- und kundenorientierte Systeme der Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung praxisorientiert und selbständig sowohl für Abrechnungs- als auch für Planungszwecke fundiert auszuwählen und zweckorientiert im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung anzuwenden und zu präsentieren.

Unit 1	Controlling und Kostenrechnungssysteme
	Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Bhimani, A./Horngren, Ch. T./Sundem, G. L. u.a.: Management Accounting, aktuelle Auflage, Harlow. Coenenberg, A.G./Fischer, T. M., Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eberlein, J./Rogler, S.: Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von M. Schweitzer und A. Baumeister, aktuelle Auflage, Berlin. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Auflage, München. Eberlein, J.: Controlling und Digitalisierung – eine wertvolle Symbiose für die Unternehmenssteuerung. In: Digitalisierung in der Betriebswirtschaft, hrsg. von H. Pernsteiner u.a., aktuelle Auflage, Wien. Ewert, R./ Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg. Friedl., G./ Hofmann, Ch./ Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, aktuelle Auflage, München. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg. Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, aktuelle Auflage, München. Kilger, W./ Pampel, J.R./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, aktuelle Auflage, Berlin/Heidelberg. Küpper, H.-U./ Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, aktuelle Auflage, Stuttgart. Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M./: Controlling, aktuelle Auflage, München. Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Unit 1	Controlling und Kostenrechnungssysteme
	Schmidt, A.: Kostenrechnung: Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, aktuelle Auflage, Stuttgart. Schweitzer, M./Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage, München.

Unit 2	Entscheidungsrechnungen und Reporting
Unitnummer	79973
Prüfungsnummer	79973
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Finanzbuchführung, Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagenveranstaltung Controlling, Grundlagen Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	1. Systeme der Erlösrechnung 2. Planung und Kontrolle von Einzel- und Gemeinkosten sowie prozessorientierten Kosten 3. Prozessorientierte Budgetierung 4. Moderne Budgetierungsansätze 5. Center-Rechnung und accounting for overhead costs 6. Projektcontrolling 7. Nachhaltigkeitscontrolling 8. Interne Verrechnungspreise 9. Wertorientierte Controllingsysteme 10. Target Costing 11. Managementkontroll-Systeme 12. Lebenszyklusrechnungen 13. Performance Measurement 14. Wertorientierte Unternehmenssteuerung 15. Prognosekosten- und Prognoseleistungsrechnung 16. Benchmarking 17. Gestaltung zeitgemäßer und zweckorientierter Reportingsysteme
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Anwendung operativer Controllinginstrumente und verfügen über erweiterte Kenntnisse des Einflusses des Rechnungswesens auf diese Tools. Sie sind in der Lage, aus der Fülle des Angebots an Controlling-Werkzeugen zweckdienliche auszuwählen, fundiert einzuschätzen sowie selbständig für Abrechnungs- und Planungszwecke zu nutzen. Des Weiteren kennen die Studierenden die zeitgemäßen Ansätze des operativen Controllings sowohl aus aktuellen wissenschaftlichen Publikationen als auch aus anwendungs-orientierter Sichtweise.

Unit 2	Entscheidungsrechnungen und Reporting
	Die Studierenden beherrschen die Anwendung operativer und strategischer Controllinginstrumente und verfügen insbesondere über erweiterte Kenntnisse diese aus der Sicht des betrieblichen Rechnungswesens fundiert einzuschätzen, zu empfehlen und sachkundig sowohl für Planungs- als auch für Abrechnungszwecke anzuwenden und zu kommunizieren. Sie sind in der Lage, zweckdienliche Abweichungsanalysen im Interesse der nachhaltigen Unternehmenssteuerung fundiert durchzuführen und selbständig zweckdienliche Handlungsempfehlungen abzuleiten. Auf Basis ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten können sie neue Entwicklungen im Controlling nachvollziehen, kritisch einschätzen und kreativ für spezielle Anwendungsziele (auch im Zusammenhang mit ERP-Systemen) modifizieren und anwenden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Gemäß Referatsthemen sind die jeweils relevanten Fachartikel und einschlägigen Monografien zu recherchieren und auszuwerten. Bhimani, A./Horngren, Ch. T./Sundem, G. L. u.a.: Management Accounting, aktuelle Auflage, Harlow. Coenenberg, A.G./Fischer, T. M., Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eberlein, J./Rogler, S.: Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von M. Schweitzer und A. Baumeister, aktuelle Auflage, Berlin. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Auflage, München. Eberlein, J.: Controlling und Digitalisierung – eine wertvolle Symbiose für die Unternehmenssteuerung. In: Digitalisierung in der Betriebswirtschaft, hrsg. von H. Pernsteiner u.a., aktuelle Auflage, Wien. Ewert, R./ Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg. Friedl., G./ Hofmann, Ch./ Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, aktuelle Auflage, München. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Berlin/ Heidelberg.

Unit 2	Entscheidungsrechnungen und Reporting

Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, aktuelle Auflage, München.

Kilger, W./ Pampel, J.R./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, aktuelle Auflage, Berlin/Heidelberg.

Klein, A./ Kämmler-Burrak, A.: Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung: Grundlagen, Instrumente, Praxisbeispiele, aktuelle Auflage, Freiburg im Breisgau.

Küpper, H.-U./ Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M./: Controlling, aktuelle Auflage, München.

Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Wellbrock, W./ Ludin, D./ Krauter, S.: Nachhaltigkeitscontrolling: Instrumente und Kennzahlen für die strategische und operative Unternehmensführung, aktuelle Auflage, Wiesbaden.

Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling: Was Controller und Manager über die Steuerung der Nachhaltigkeit wissen sollten, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Schmidt, A.: Kostenrechnung: Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, aktuelle Auflage, Stuttgart.

Schweitzer, M./Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage, München.

Modul	Berufsfeldorientierung Personal
Modulnummer	7978
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Personalcontrolling und aktuelle Personalthemen - Unit 2: Personalpsychologie und Verhandlungsmanagement
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	5 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bruno Klauk
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung spezialisiert und erweitert die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Personal für die Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.A.). Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden.
Kompetenzziele	Das Personalmanagement gewinnt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des Fach- und Führungskräftemangels zunehmend an Bedeutung. Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Absolvieren dieser Berufsfeldorientierung die Handlungsfelder des Personalmanagements von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung. Aufbauend auf der verpflichtenden Grundlagenveranstaltung im dritten Semester lernen sie, den Faktor Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten abzubilden.

Modul	Berufsfeldorientierung Personal
	Sie werden mit aktuellen Themen und Fallbeispielen vertraut gemacht. Weiterhin werden den Studierenden Grundlagen der Sozialpsychologie und der Differentiellen Psychologie im Kontext „Personal“ vermittelt. Sie lernen Parameter einer erfolgreichen Gesprächs- und Verhandlungsführung kennen und erlernen Grundlagen des Veränderungsmanagements. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Personalcontrolling und aktuelle Personalthemen
Unitnummer	79781
Prüfungsnummer	79781
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme der Lehrveranstaltung „Personalmanagement“ im dritten Semester wird empfohlen.
Lehrinhalte	Absolute und relative Kennzahlen in den Handlungsfeldern - Personalbedarfsplanung - Personalbeschaffung - Personaleinsatz - Personalerhaltung - Personalentwicklung - Ideenmanagement - Personalfreisetzung - Personalkosten Entwicklung von Personalkennzahlensystemen und ihre digitale Abbildung Aktuelle Themen der Personalarbeit, derzeit (2022) - Fach- und Führungskräftemangel - Employer Branding - Talent Management - Wissensmanagement - Diversitätsmanagement - Performance-Management - Nachhaltiges HR-Management - Arbeitswelt 4.0 - HR-Risikomanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen Personalkennzahlensysteme und können diese für Unternehmen selbst entwickeln. Sie kennen die aktuellen Herausforderungen des Personalmanagements und können diesen mit adäquaten Instrumenten begegnen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation

Unit 1	Personalcontrolling und aktuelle Personalthemen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGFP) (2013): Personalcontrolling für die Praxis. Bielefeld. Bertelsmann. Schulte, C. (2020): Personalcontrolling mit Kennzahlen. Instrumente für eine aktive Steuerung im Personalwesen (Controlling Competence). 4. Auflage. München, Vahlen. van Bentum, E. (2016): Strategische Bausteine des Personalmanagements. Berlin. ESV-Verlag. van Bentum, E. (2021): Kennzahlengestütztes HR-Risikomanagement, S. 50 bis 60 in: Zielgerichtetes Risikomanagement für bessere Unternehmenssteuerung. Berlin. ESV-Verlag Wienkamp, H. (2020): Der Weg zum Personalkennzahlensystem. Das HR-Cockpit in der Praxis. Berlin, Springer.

Unit 2	Personalpsychologie und Verhandlungsmanagement
Unitnummer	79782
Prüfungsnummer	79782
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme der Lehrveranstaltung „Personalmanagement“ im dritten Semester wird empfohlen.
Lehrinhalte	Personalpsychologie - Verfahren der Personalauswahl, insbesondere Leistungs- und Persönlichkeitstests - Leistung und Gesundheit - BIG FIVE und HEXACO-Modell - Forschungsmethoden der Personalpsychologie - Führungstheorien und Führungspraxis - Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit - Klassifikationen von Managertypen - Psychopathologien im Management (Psychotizismus, Narzissmus, Machiavellismus) - Kriterien guter Arbeit aus psychologischer Sicht Verhandlungsmanagement - Verhandlungen im Alltag - Verhandlungsbremsen und -motoren - Simulation von Entgeltverhandlungen - Simulation von Verhandlungen mit dem Betriebsrat - Negotiation Style Model - Trilaterale Verhandlungen - Weiche Verhandlungstechniken - Harte Verhandlungstechniken - Anwendung von Techniken im Mitarbeitergespräch - Ethische Aspekte des Verhandlungsmanagements
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen wesentliche Aspekte der Personalpsychologie und können Theorien auf praktische Sachverhalte beziehen. Sie verfügen über Kenntnisse des Verhandlungsmanagements und können diese bei eigenen Verhandlungen (etwa bei Entgeltverhandlungen) anwenden. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Unit 2	Personalpsychologie und Verhandlungsmanagement
	- Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Kanning, U. (2021): Crashkurs Personalpsychologie. Organisations- und arbeitspsychologische Grundlagen für die Praxis. Haufe. Kauffeld, S. (2018). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 3. Auflage. Heidelberg, Springer. Kühn, S., Platte, I., Wottawa, H. (2005): Psychologische Theorien für Unternehmen. Vandenhoeck & Ruprecht. Voeth, M. & Herbst, U. (2015): Verhandlungsmanagement. 2. Auflage Stuttgart, Schäffer-Poeschel.

Modul	Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung
Modulnummer	7998
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Unternehmensstrategie - Unit 2: Change Management mit Organisationsentwicklung
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	4 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 3 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Reynaldo Valle Thiele
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung für die Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.A.) baut auf wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der ersten Semester (insbesondere Unternehmensführung und Organisation) auf. Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden.
Kompetenzziele	Zielsetzung: Studierende der Betriebswirtschaftslehre mit den wesentlichen Konzepten, Modellen und Methoden der strategischen Organisationsentwicklung vertraut zu machen, um sie zu befähigen, fundierte Entscheidungen in der Unternehmenspraxis zu treffen. Die Studierenden kennen und verstehen: - das Wesen der Strategie und verschiedene Ansätze der Leistungsbewertung

Modul	Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung
	- die Analyse der relevanten Wettbewerbsumwelt von Unternehmen - die Untersuchung der unternehmenseigenen Ressourcen und Fähigkeiten - das Wesen und die Quellen nachhaltiger Wettbewerbsvorteile - die verschiedenen Ebenen der Strategieentwicklung - wesentliche Grundlagen und ausgewählte Techniken des betrieblichen Veränderungsmanagements (insbesondere die Merkmale der modernen Organisationsentwicklung). Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten: - Komplexität der Strategieentwicklung zu erfassen und zu systematisieren - die relevanten Rahmenbedingungen des strategischen Managements von Unternehmen zu analysieren und zu beurteilen - die Instrumente des strategischen Managements kritisch zu hinterfragen und auf Beispiele aus der Unternehmenspraxis anzuwenden - Unternehmensstrategien auf verschiedenen Ebenen zu entwickeln und vor dem Hintergrund alternativer Bewertungsansätze einzuschätzen - wesentliche Grundlagen und ausgewählte Techniken des betrieblichen Veränderungsmanagements bei der Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen zielorientiert einzusetzen. Neben der praxisorientierten Ausrichtung der Berufsfeldorientierung werden die Studierenden in die Lage versetzt, wissenschaftliche Texte zu verfassen, die eigenen Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Unternehmensstrategie
Unitnummer	79982
Prüfungsnummer	79982
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen
Lehrinhalte	Wesen der Strategie Ziele, Werte und Leistung Grundlagen der Branchen- und Segmentanalyse Analyse von Ressourcen und Fähigkeiten Wesen und Quellen von Wettbewerbsvorteilen Geschäftsstrategien in unterschiedlichen Branchen Diversifikationsstrategien und der Wirkungsbereich des Unternehmens Das Management von Unternehmen mit mehreren Geschäftsfeldern Aktuelle Trends des strategischen Managements Die konzeptionellen Grundlagen werden anhand eines interaktiven, computergestützten Unternehmensplanspiels (TOPSIM – Going Global) vertieft. Kleingruppen (max. 4 Personen) bilden ein Managementteam, das für die Führung eines Unternehmens in der Waschmaschinenbranche verantwortlich ist. Die Simulation stellt ein realistisches Modell eines Industrieunternehmens dar und ermöglicht den Spielern schnelle, risikofreie, praktische Erfahrung mit einem anhaltenden Lerneffekt.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen und verstehen: - das Wesen der Strategie und verschiedene Ansätze der Leistungsbewertung - die Analyse der relevanten Wettbewerbsumwelt von Unternehmen - die Untersuchung der unternehmenseigenen Ressourcen und Fähigkeiten - das Wesen und die Quellen nachhaltiger Wettbewerbsvorteile - die verschiedenen Ebenen der Strategieentwicklung

Unit 1	Unternehmensstrategie
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten: - die Komplexität der Strategieentwicklung zu erfassen und zu systematisieren - die relevanten Rahmenbedingungen des strategischen Managements von Unternehmen zu analysieren und zu beurteilen - die Instrumente des strategischen Managements kritisch zu hinterfragen und auf Beispiele aus der Unternehmenspraxis anzuwenden - Unternehmensstrategien auf verschiedenen Ebenen zu entwickeln und vor dem Hintergrund alternativer Bewertungsansätze einzuschätzen Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Grant, R.M. (2015): Contemporary Strategy Analysis, 9. Auflage, John Wiley & Sons

Unit 2	Change Management mit Organisationsentwicklung
Unitnummer	79983
Prüfungsnummer	79983
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen 1 SWS Projektarbeit/Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Unternehmensführung, Organisation, Unternehmensstrategie
Lehrinhalte	Definitorische und konzeptionelle Grundlagen Einordnung von CM und OE ins nachhaltigkeitsorientierte strategische Management Grundlegende CM-Modelle verschiedener Betrachtungsebenen und kritische Reflexion Strukturen allgemeiner und experimenteller OE Anwendung ausgewählter Methoden der Change Kommunikation Grundlagen und Anwendung der wichtigsten Beteiligungsformate Vertiefung ausgewählter fortgeschrittener OE-Ansätze (systemische OE, experimentelle OE) Durchführung selbstgestalteter Lernsequenzen Verschiedene Fallstudien Change Simulation (Planspiel)
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Prinzipien und die Bedeutung von Change Management für die nachhaltige Entwicklung einer Organisation im Kontext ihrer strategischen Ausrichtung. Sie kennen die wichtigsten Tools der Change Kommunikation und können sie auf praxisnahe Fälle anwenden. Die Studierenden können überdies gängige Beteiligungsformate im Rahmen von Veränderungsprozessen effektiv gestalten und umsetzen. So werden sie in die Lage versetzt, zur nachhaltigen strategischen Entwicklung von Organisationen in komplexen Umwelten beizutragen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Unit 2	Change Management mit Organisationsentwicklung
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Doppler, K., Lauterburg, C. (2019). Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten. Frankfurt: Campus. Kotter, J. P. (2013): Leading Change. München: Vahlen. Lauer, T. (2019): Change Management. Berlin: Springer. Schaller, P. D. (2016): Experimentelle Organisationsentwicklung. Baden-Baden: Nomos. Schiersmann, C., Thiel, H.-U. (2018): Organisationsentwicklung. Wiesbaden: Springer. Van Nistelrooij, A. (2021): Embracing Organisational Development and Change. Cham: Springer. Wunder, T. (2019): Rethinking Strategic Management. Cham: Springer.

Modul	Berufsfeldorientierung Verfahrens-, Umsatz- und Bilanzsteuerrecht
Modulnummer	7979
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Abgabenordnung und Umsatzsteuer - Unit 2: Bilanzsteuerrecht Abgabenordnung und Umsatzsteuer: umfangreiche Kenntnisse im allgemeinen deutschen Steuerrecht bzw. Steuerverfahrensrecht sowie im weitgehend harmonisierten Umsatzsteuerrecht. Bilanzsteuerrecht: Wiederholung steuerliche Gewinnermittlung und handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften. Darauf aufbauend Ableitung spezieller steuerrechtlicher Bilanzierungsvorschriften inkl. steuerlicher Wahlrechte. Ermittlung latenter Steuern und Aufstellung handels- und steuerrechtlicher Schlussbilanzen.
Semesterwochenstunden	8
Lehr- und Lernformen	6 SWS Seminaristische Vorlesung 2 SWS Übungen
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 112 Stunden - Selbststudium: 138 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hagen Ackermann
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Diese Berufsfeldorientierung ist Bestandteil des FACT-Schwerpunkts. Eine erfolgreiche Teilnahme bietet sehr gute Voraussetzungen für die Erstellung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich Steuern. Darüber hinaus können die Veranstaltungen dieser Berufsfeldorientierung von anderen Bachelorstudiengängen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Automatisierung und Informatik als Vertiefungsfach oder Wahlpflichtfach belegt werden. Diese Berufsfeldorientierung ist ebenso geeignet für Studierende aus dem FACT-Master, die ihre steuerlichen Grundlagen vertiefen und weitergehende steuerliche Kenntnisse erlangen wollen.

Modul	Berufsfeldorientierung Verfahrens-, Umsatz- und Bilanzsteuerrecht
Kompetenzziele	Die Studierenden festigen steuerliche Grundlagen und kennen die Funktionsweise der zunehmend digitalisierten Steuerverwaltung. Sie können sicher mit Gesetzen, Richtlinien und Erlassen arbeiten. Die erlangten Kenntnisse können auf neue Problemstellungen übertragen und angewandt werden. Einzelne Arten von Verwaltungsakten können sicher voneinander unterschieden werden. Außerdem sind die Bedeutung und funktionsweise steuerlicher Nebenleistungen bekannt. Die Teilnehmenden sind in der Lage, unterschiedliche Fristen (z.B. Einspruchs- oder Festsetzungsfristen), Zeiträume (z.B. Verzinsungszeiträume) und sonstige steuerliche Nebenleistungen (z.B. Säumnis- oder Verspätungszuschläge) zu berechnen. Die gängigsten Korrekturvorschriften für Verwaltungsakte sind bekannt und können sicher angewendet werden. Darüber hinaus können die Studierenden sicher zwischen umsatzsteuerbaren und umsatzsteuerpflichtigen Umsätzen (sowohl im nationalen, wie auch im internationalen Kontext) unterscheiden. Es ist bekannt, wann die Umsatzsteuer entsteht und welche Voraussetzungen an den Vorsteuerabzug gestellt werden. Die Rechte (z.B. Kleinunternehmerregelung, IST-Versteuerung) und Pflichten (z.B. Umsatzsteuervoranmeldungen, Pflichtangaben in Rechnungen) des umsatzsteuerpflichtigen Unternehmers können angewandt werden (Erstellung einer Umsatzsteuervoranmeldung). Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Abgabenordnung und Umsatzsteuer
Unitnummer	79791
Prüfungsnummer	79791
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Herleitung Rechtsgrundlagen Steuerrecht (z.B. Einfluss des GG) Funktionsweise der digitalen Finanzverwaltung Steuerverwaltungsakt Behördliche/gesetzliche Fristen und Zeitpunkte Korrekturvorschriften steuerliche Nebenleistungen Umsatzsteuer im Vergleich der EU Umsatzsteuerlicher Unternehmer Steuerbare Leistung (Lieferung/sonstige Leistung) Steuersätze und Steuerbefreiungen Vorsteuerabzug Entstehung der Steuer Berechnung einer Umsatzsteuervorauszahlung
Kompetenzziele	Studierende können die im Lehrgebiet zugeordneten wichtigsten steuerlichen Vorschriften anwenden und auf neue Sachverhalte übertragen. Nach einer Einführung können Studierende frühzeitig praxisorientierte Fragestellungen mittleren Schwierigkeitsgrades lösen. Die komplexen Mechanismen der Steuerverwaltung und die Zusammenhänge des nationalen und internationalen Umsatzsteuerrechts werden auf der Grundlage eines entscheidungsorientierten Lehrkonzeptes vermittelt. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 1	Abgabenordnung und Umsatzsteuer
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Tipke/Lang: Steuerrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln (neuste Auflage). Scheel/Brehm/Holzner: Abgabenordnung, Grüne Reihe, Erich Fleischer Verlag, Achim (neuste Auflage). Tipke/Kruse: Kommentar zur AO/FGO, Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln (neuste Auflage). Sikorski: Basiswissen Verfahrensrecht, Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG, Berlin (neuste Auflage). Lippross: Umsatzsteuer, Grüne Reihe, Erich Fleischer Verlag, Achim (neuste Auflage). Kurz/Meissner: Umsatzsteuer, Blaue Reihe, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart (neuste Auflage). Andrascek-Peter/Braun/Friemel/Schiml: Fallsammlung Abgabenordnung, NWB-Verlag, Herne (aktuelle Ausgabe). Walkenhorst/Bolk/Nieskens: Fallsammlung Umsatzsteuer, NWB-Verlag, Herne (aktuelle Ausgabe). Andrascek-Peter/Braun: Lehrbuch Abgabenordnung, NWB-Verlag, Herne (aktuelle Ausgabe). Aktuelle Steuergesetze und Verwaltungsanweisungen.

Unit 2	Bilanzsteuerrecht
Unitnummer	79792
Prüfungsnummer	79792
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	3 SWS Seminaristische Vorlesung 1 SWS Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Vor der Teilnahme sollten die Veranstaltungen Buchführung, Steuern und Bilanzen erfolgreich bestanden worden sein.
Lehrinhalte	Grundlagen der Erfolgsermittlung (EÜR und Bilanz) Entnahmen und Einlagen Ansatz und Bewertung von Wirtschaftsgütern und Schulden Ausschließlich steuerliche Wahlrechte Abweichungen zur Handelsbilanz Latente Steuern
Kompetenzziele	Aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen Buchführung, Steuern und Bilanzen erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in der Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Besondere Berücksichtigung finden reine steuerliche Wahlrechte und latente Steuern. Die Teilnehmenden werden befähigt steuerliche Gewinnermittlungen und Bilanzen zu erstellen und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, unterschiedlichste Sachverhalte systematisch zu durchdringen, das theoretisch erlangte Wissen auf praktische Fragestellungen anzuwenden und eigenständig Bilanzen zu erstellen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Horschitz/Groß/Fanck/Guschl/Kirschbaum/Schustek: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart (aktuelle Ausgabe).

Unit 2	Bilanzsteuerrecht
	Bilke/Heining/Mann: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht, NWB-Verlag, Herne (aktuelle Ausgabe). Coenenberg/Haller/Mattner/Schultz: Einführung in das Rechnungswesen, Schäffer-Pöschel Verlag, Stuttgart (aktuelle Ausgabe). Scheffler: Besteuerung von Unternehmen II, C.F. Müller Verlag, Heidelberg (aktuelle Ausgabe). König/Maßbaum/Sureth: Besteuerung und Rechtsformwahl, NWB-Verlag, Herne (aktuelle Ausgabe). Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW Verlag GmbH, Düsseldorf (aktuelle Ausgabe). Aktuelle Steuergesetze und Verwaltungsanweisungen.

Modul	Projektstudium
Modulnummer	2504
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	2 Semester (flexible Projektwoche)
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Praxisprojekt - Unit 2: Projektwoche
Semesterwochenstunden	5
Lehr- und Lernformen	1 SWS Seminar 4 SWS Projektarbeit / Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Modulverantwortung	Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Die Studierenden verfügen über breit gefächertes Wissen im betriebswirtschaftlichen Kompetenzbereich. Auf einer konkreten Ebene ergibt sich dann das Lernergebnis aus den jeweils gewählten Inhalten. Auf einer übergeordneten Ebene sichert das Modul eine umfassende Sicht auf die eigene Disziplin und verhindert eine zu starke Konzentration auf die für die eigenen Berufsziele relevanten Inhalte.
Kompetenzziele	Ziel des Projektstudiums ist die Anwendung des bisher erlernten theoretischen Wissens auf praktische reale Problemstellungen. Möglichst reale praktische Problemstellungen werden von den Teilnehmenden selbständig bearbeitet und gelöst. Hieraus leiten die Studierenden weitere Erkenntnisse für sich und ihre berufliche Zukunft ab. Die erlangten Erkenntnisse hängen dabei sehr stark von dem jeweils gewählten Praxisprojekt bzw. der gewählten Veranstaltung in der Projektwoche ab. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Modul	Projektstudium
	- Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unit-ebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 100 % - Unit 2: 0 %

Unit 1	Praxisprojekt
Unitnummer	2500
Prüfungsnummer	2500
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit / Fallstudien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Die Studierenden wenden die erlernten Methoden und Fähigkeiten an einem realen Projekt an. Das Projekt wird während der Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle durch den Dozenten betreut.
Kompetenzziele	Die Studierenden bilden selbständig Gruppen und sind in der Lage, eigenständig Projekte aus dem betrieblichen Umfeld zu identifizieren, zu definieren und eine begründete Strategie für die Platzierung des Projektes im Zusammenhang mit der Unternehmensphilosophie zu entwickeln. Alternativ erhalten die Studierenden Praxisprojekte, welche von Unternehmen an einzelne Dozenten herangetragen werden. Die Studierenden wissen, auf welche Art und Weise komplexe Aufgaben im Rahmen eines modernen Projektmanagements erfolgreich bearbeitet werden. Zudem können sie Projektteams sinnvoll zusammenstellen und leiten oder die geeignetste Person zur Projektleitung identifizieren und einsetzen. Die Ergebnisse der Projekte werden vor den Auftraggebern präsentiert. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Projektspezifische Literatur

Unit 2	Projektwoche
Unitnummer	3709
Prüfungsnummer	3709
Semesterwochenstunden	1
Lehr- und Lernformen	Seminar
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Die Projekte können sowohl aus dem Gesamtangebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften als auch aus den Angeboten der Fachbereiche Automatisierung und Informatik sowie Verwaltungswissenschaften gewählt werden und reichen von Betriebsbesichtigungen über Fachtagungen bis hin zur Beteiligung an konkreten Projekten. Die Lehrinhalte sind demzufolge abhängig von der jeweiligen Veranstaltung und variieren von Jahr zu Jahr. Die zur Auswahl stehenden Projekte werden auf Stud.IP bekanntgegeben. Wenn Projekte nur einen anteiligen Beitrag zum Erhalt der insgesamt 1 SWS erbringen, müssen entsprechend mehrere Veranstaltungen belegt werden.
Kompetenzziele	In der Projektwoche setzen sich die Studierenden losgelöst vom vorstrukturierten Lehrplan mit einem speziellen studienrelevanten Thema praxisorientiert auseinander. Einblicke in die Praxis im Rahmen von Exkursionen weisen die späteren Absolventinnen und Absolventen auf ihre Einsatzmöglichkeiten hin. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Die Literatur ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung.

Modul	Wahlpflichtfach
Modulnummer	7949
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Semesterwochenstunden	4
Lehr- und Lernformen	Die eingesetzten Lehrformen sind abhängig von der gewählten Veranstaltung.
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 56 Stunden - Selbststudium: 69 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist eigenständig und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse durch einen „Blick über den Tellerrand“ zu erweitern. Abhängig von der gewählten Veranstaltung ist eine Anrechnung auf den FACT-Schwerpunkt möglich. Die Veranstaltungen stehen z.T. auch Studierenden anderer Studiengänge offen.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte sind abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung. Die Studierenden sollen in diesem Modul Themen wählen, die nicht durch ihre Berufsfeldorientierung festgelegt sind.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über breit gefächertes Wissen im betriebswirtschaftlichen Kompetenzbereich. Auf einer konkreten Ebene ergibt sich dann das Lernergebnis aus den jeweils gewählten Inhalten. Auf einer übergeordneten Ebene sichert das Modul eine umfassende Sicht auf die eigene Disziplin und verhindert eine zu starke Konzentration auf die für die eigenen Berufsziele relevanten Inhalte. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Modul	Wahlpflichtfach
	- Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Art der Prüfungs-/Studienleistung und die Bildung der Modulnote richten sich nach der Studienordnung des modulverantwortlichen Studiengangs.
Basisliteratur	Die spezifischen Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Module	Business English III (B2)
Module Number	2279
Exam Number	2279
Course Frequency	Winter Semester and Summer Semester
Duration	1 Semester
Contact Hours per Week	4
Teaching and Learning Forms	2 SWS Exercises 2 SWS Project Work / Case Studies
ECTS Credit Points	5
Workload	125 hours - Attendance time in courses: 56 hours - Self-study: 69 hours
Language	English
Module Responsibility	Ryan Thomas Sanders
Prerequisites for Participation	Language level B2
Applicability in Study Programme	The content of this module is business English. It expands on the content taught in Business English I and Business English II. This is an appropriate course for those studying business administration or marketing as well as anyone who may use English as a working language in a business setting in the future.
Content	Students will be linguistically prepared for the following subfields of economics: Stock market, market structures, takeovers, questions about the labor market, questions on business ethics, state and economy, monetary policy, economic history, economics (Keynes & monetarism), foreign trade, questions on economy and environment, entrepreneurship and capital. As far as possible, the relevant lexis and grammar are always practiced in real-life communicative situations.
Target Competencies	Students are able to communicate complex economic issues in English and can understand both specialized lectures and presentations as well as texts with complex argumentation and abstract content. They communicate so spontaneously and fluently that a conversation with a native speaker is possible. They are able to participate actively in discussions on familiar topics.

Module	Business English III (B2)
	Students can give clearly structured and detailed presentations on economic topics. Students can write clear and detailed texts (reports, business letters, essays) on a variety of economic topics. With regard to business-related topics, the level of competence upon completion of the module corresponds to the language level B2. This module unit thus imparts competencies at level 1 of the Qualifications Framework for German Higher Education Qualifications (HQF) at Bachelor level. This applies in particular to the following areas: - Knowledge and understanding - Use, application and creation of knowledge - Communication and cooperation - Scientific self-perception / professionalism
Examination and Course Achievement	The primary form of examination is the oral examination.
Basic Literature	Dubicka, Iwonna; Rosenberg, Marjorie; Dignen, Bob; Hogan, Mike; Wright, Lizzie (2019): Business Partner B2+. Essex: Pearson.

Modul	Bachelorabschlussprüfung
Modulnummer	1930
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Bachelorpraktikum - Unit 2: Bachelorarbeit - Unit 3: Kolloquium
Semesterwochenstunden	0
Lehr- und Lernformen	Praktische Tätigkeiten sowie selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten
ECTS-Leistungspunkte	30
Arbeitsaufwand	750 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 0 Stunden - Selbststudium: 750 Stunden
Modulverantwortung	Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Zulassung zu der Bachelorabschlussprüfung müssen die Studierenden entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Harz in der jeweils geltenden Fassung Studienleistungen im Umfang von 120 ECTS-Leistungspunkten erreicht haben. Weiterhin muss ein Projektwochenschein im Umfang von 1 SWS nachgewiesen werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis zielgerichtet einsetzen. Sie sind zudem in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein Problem aus seiner Fachrichtung selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und diese Ausarbeitung schließlich mit einem Fachpublikum zu diskutieren und zu verteidigen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Modul	Bachelorabschlussprüfung
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen des Moduls werden auf Unit-ebene erbracht und sind dort näher beschrieben.

Unit 1	Bachelorpraktikum
Unitnummer	1929
Prüfungsnummer	1929
Semesterwochenstunden	0
Lehr- und Lernformen	Praktikum
ECTS-Leistungspunkte	17
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Es gelten dieselben Voraussetzungen wie für das Modul Bachelorabschlussprüfung.
Lehrinhalte	Das Bachelorpraktikum ist der erste verbindliche Bestandteil der Bachelorabschlussprüfung. Das Praktikum absolvieren die Studierenden in einem für das Berufsfeld einschlägigen Unternehmen im In- oder Ausland, wobei konkrete Tätigkeitsschwerpunkte der praktischen Tätigkeit variieren können. Die Lehrinhalte hängen deshalb stark von der gewählten Praxisstelle ab. Weitere Informationen zum Praktikum können der Praktikumsordnung für die Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften entnommen oder bei dem/der Praxissemesterbeauftragten erfragt werden.
Kompetenzziele	Das Bachelorpraktikum stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Die Studierenden lernen in einem Zeitraum von mindestens 12 Wochen, ihre Fähigkeiten zielgerichtet einzusetzen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in der Praxis erfolgreich umzusetzen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Als bestandene Prüfungsleistung gilt der schriftliche Tätigkeitsnachweis oder ein qualifiziertes Praktikumszeugnis der Praxisstelle.
Basisliteratur	Die Literatur ergibt sich in Abhängigkeit vom gewählten Praktikum.

Unit 2	Bachelorarbeit
Unitnummer	8000
Prüfungsnummer	8000
Semesterwochenstunden	0
Lehr- und Lernformen	Selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten
ECTS-Leistungspunkte	12
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Es gelten dieselben Voraussetzungen wie für das Modul Bachelorabschlussprüfung.
Lehrinhalte	Die Studierenden fertigen eine schriftliche Bachelorarbeit an. Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem/der Erstprüfer:in (i.d.R. ein:e Professor:in des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz) nach Anhörung der Studierenden festgelegt. Während der Anfertigung der Arbeit werden die Studierenden von dem/der Erstprüfer:in betreut.
Kompetenzziele	Mit der Erstellung der Bachelorarbeit stellen die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis, innerhalb einer vorgegebenen Frist von 8 Wochen ein Problem aus ihrer Fachrichtung selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und durch selbstgesteuertes, konstruktives und konzeptionelles Vorgehen individuelle Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei integrieren die Studierenden bereits vorhandenes Wissen, erweitern dieses auf Basis umfassender Literaturrecherchen, leiten eigenständig relevante Forschungsfragen ab und operationalisieren diese in begründeter Weise. Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten setzen sie zielgerichtet ein und wählen geeignete methodische Ansätze zur strukturierten Bearbeitung der Aufgabenstellung. Die Studierenden legen ihre Ergebnisse in nachvollziehbarer und überzeugender Weise entsprechend anerkannter und zeitgemäßer akademischer Standards für schriftliche wissenschaftliche Arbeiten dar. Für die Einhaltung formaler Kriterien sind die Anforderungen des betreuenden Hochschulprüfenden entscheidend. Mit der Bachelorarbeit werden Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau erlangt. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Unit 2	Bachelorarbeit
	- Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungsleistung ist das Verfassen der schriftlichen Bachelorarbeit.
Basisliteratur	Für die Erstellung der Bachelorarbeit ist von den Studierenden eine eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung themenrelevanter, aktueller Literatur durchzuführen. Spezielle Literaturhinweise werden je nach gewählter Themenstellung nach Bedarf von den betreuenden Lehrenden bekannt gegeben.

Unit 3	Kolloquium
Unitnummer	8010
Prüfungsnummer	8010
Semesterwochenstunden	0
Lehr- und Lernformen	Selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten
ECTS-Leistungspunkte	1
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Kolloquium kann erst dann durchgeführt werden, wenn alle anderen Module des Studiums entsprechend der Studienordnung bestanden sind. Das Bewertungsverfahren der schriftlichen Bachelorarbeit muss vor Beginn des Kolloquiums abgeschlossen sein.
Lehrinhalte	Das Kolloquium ist der dritte Teil der Bachelorabschlussprüfung und findet grundsätzlich als letzte Prüfung des Studiums statt. Das Kolloquium ist öffentlich und beinhaltet eine von den Studierenden erarbeitete Präsentation der wesentlichen Thesen und Inhalte der Bachelorarbeit mit verbaler Darstellung. Im Anschluss folgt eine Verteidigung der Thesen und Inhalte durch die Studierenden. Das Kolloquium soll zwischen 30 und 45 Minuten dauern.
Kompetenzziele	In dieser mündlichen Pflichtverteidigung zeigen und reflektieren die Studierenden abschließend ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Qualifikationen und Kompetenzen sowie verdeutlichen ihre Eigenständigkeit und ihr Verständnis der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen final unter Beweis, dass sie fachliche Kompetenzen auf Bachelorniveau erlangt haben. Die Absolventinnen und Absolventen erläutern ihre wichtigsten Ergebnisse der Bachelorarbeit und reflektieren diese kritisch vor dem Hintergrund der gewählten Methoden. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit anschaulich in einem Vortrag, diskutieren sie fach- und sachgerecht mit einem Fachpublikum und verteidigen sie überzeugend. Mit dem Kolloquium werden Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau erlangt. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Unit 3	Kolloquium
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungsleistung ist die mündliche Verteidigung der Masterarbeit.
Basisliteratur	Die seitens der Studierenden eingesetzte Literatur ergibt sich in Abhängigkeit vom Thema und den Bearbeitungsmethoden der Bachelorarbeit. Spezielle Literaturhinweise werden je nach gewählter Themenstellung nach Bedarf von den betreuenden Lehrenden bekannt gegeben.